

Bericht zum verantwortlichen Investieren 2021

Seit fast einem Jahrhundert verfolgen wir mit unserer Anlagetätigkeit zwei Ziele: Wir wollen langfristige Finanzrenditen sichern und als Kraft zum Guten wirken.

Als wertebasierter, verantwortungsbewusster Investor sind wir fortlaufend auf der Suche nach Möglichkeiten zur Verbesserung unserer Kapitalallokation. Dabei wollen wir die negativen Auswirkungen auf die Welt und die Gesellschaft minimieren und die nachhaltigen positiven Auswirkungen maximieren.

In dem vorliegenden Bericht wollen wir zeigen, wie wir investieren und wie wir unsere Methoden ständig weiterentwickeln. So wollen wir immer besser darin werden, die Assets unserer Kunden verantwortungsbewusst zu verwalten und eine soziale und ökologische Wertschöpfung anzustreben.

HIGHLIGHTS VON 2021

Unsere Highlights von 2021:



Wir haben das Ziel festgelegt, bis 2040 in allen unseren Portfolios Netto-Null-Treibhausgas-Emissionen zu realisieren, gemeinsam mit allen anderen COFRA-Gruppenunternehmen.



Wir haben unsere Leitlinie für verantwortliches Investieren (RI-Leitlinie) um mehrere unterstützende Dokumente erweitert, die unser konsequenteres, systematisches Multi-Asset-Konzept widerspiegeln.



Wir haben unsere Impact-Investment-Methodik weiterentwickelt und unsere Impact-Investment-Leitlinie veröffentlicht.



Wir haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unser Management-Team und unseren Vorstand in Fragen des verantwortlichen Investierens sowie der Berücksichtigung des Klimawandels in unseren Anlageprozess geschult.



Wir haben uns auf die Berichterstattung gemäß der TCFD-Taskforce vorbereitet (Taskforce on Climate-related Financial Disclosures) und mit der Berichterstattung entsprechend der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) begonnen.



Wir haben unsere ESG-Scorecard erweitert und digitalisiert, was uns die Auswahl, Überwachung und Beeinflussung unserer externen Fondsmanager erleichtert.

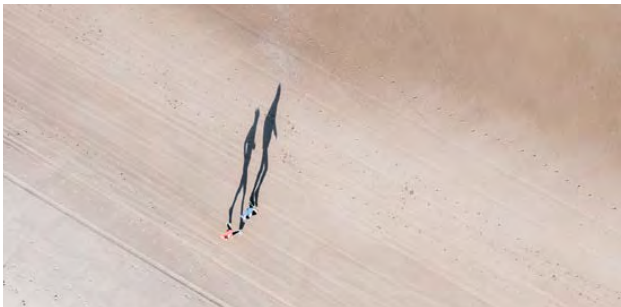


Beginn der Zusammenarbeit mit Sustainalytics als externem Anbieter von ESG-Daten- und Einflussnahme-Dienstleistungen. So können wir Unternehmen in Fragen der Verletzung der globalen Standards, finanziell wesentlicher ESG-Risiken und der von uns für wichtig gehaltenen Impact-Themen unmittelbar beeinflussen.



Wir haben ein wissenschaftlich fundiertes Ziel (Science Based Targets, SBTi) der Verringerung der operativen Emissionen in Scope 1 und Scope 2 bis zum Jahr 2030 formuliert, wie alle anderen COFRA-Unternehmen.

Inhalt

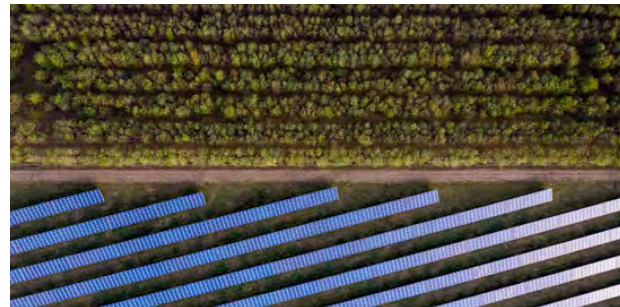


TEIL 1

Wer sind wir

Wir nutzen die Grundsätze des verantwortlichen Impact-Investments, um wettbewerbsfähige Finanzrenditen zu erzielen und gleichzeitig als Kraft zum Guten zu wirken.

- 5 Über Anthos Fund & Asset Management
- 6 Unsere Werte
- 7 Geleitwort von CEO Jacco Maters
- 8 Unsere Investitionen auf einen Blick

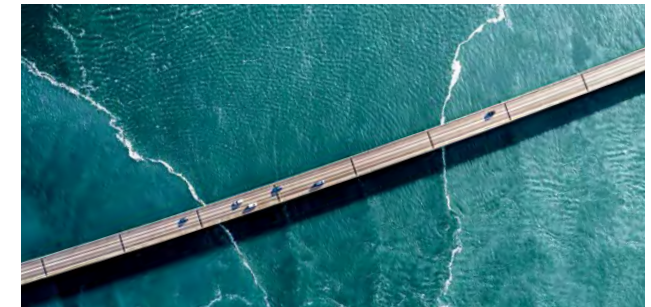


TEIL 2

Wie investieren wir

Wir investieren in einige der weltbesten Fondsmanager, um die finanziellen Ziele unserer Kunden zu verfolgen, während wir dabei unseren Einfluss zur Verbesserung des Fußabdrucks dieser Investitionen ausüben.

- 10 Einleitung von Jelena Stamenkova van Rump, Director of Responsible Investment
- 12 Überblick über unsere verantwortungsbewusste Anlagentätigkeit
- 13 Unser Anlagekonzept
- 17 Überwachung und Einflussnahme
- 21 Der Klimawandel im Brennpunkt, von Bastiaan Pluijmers, Head of Investment Strategy & Research
- 24 Governance



TEIL 3

Unser Anlagekonzept in der Praxis

Durch Investitionen in einem breit gefächerten Spektrum von Anlageklassen wollen wir gleichzeitig langfristige Finanzrenditen erzielen und als Kraft zum Guten wirken.

- 27 Aktien
- 29 Fixed-Income-Werte
- 23 Globale Immobilien
- 33 Private-Equity
- 35 Absolute-Return-Strategien
- 37 Impact-Investment
- 39 Outsourced Chief-Investment-Officer-Dienstleistungen (OCIO)

Anhänge

- 41 Anlageklassen – Exposure in Bezug auf ausgeschlossene Branchen
- 42 Berichterstattung über das niederländische Klimaabkommen
- 44 Partnerschaften zur Unterstützung unserer Klimastrategie und Zielvorgaben
- 45 Haftungsausschlüsse

TEIL 1

Wer sind wir

- 5 Eine stolze Geschichte, eine aufregende Zukunft
- 6 Unsere Werte
- 7 Geleitwort von CEO Jacco Maters
- 8 Unsere Investitionen auf einen Blick

Als werteorientierter Anlageverwalter nutzen wir die Grundsätze des verantwortlichen und impactorientierten Investments, um wettbewerbsfähige Finanzrenditen zu erzielen und gleichzeitig als Kraft zum Guten zu wirken. Wir investieren auf der Basis der Werte der Nachhaltigkeit und Menschenwürde und des sozialen Unternehmensengagements.



ÜBER ANTHOS FUND & ASSET MANAGEMENT

Eine stolze Geschichte, eine aufregende Zukunft

Anthos Fund & Asset Management wurde vor fast einem Jahrhundert gegründet und bietet seinem Kundenkreis Vermögensverwaltungs- und Anlagedienstleistungen auf der Basis von gemeinsamen Werten.

Anthos ist ein Teil von COFRA, einer Gruppe von Unternehmen, aus denen das Brenninkmeijer-Familienunternehmen besteht. Im Laufe unserer ganzen Geschichte haben wir uns um das Vermögen der Familie, ihre karitativen Tätigkeiten und die mit den Unternehmen verbundenen Pensionskassen gekümmert. Heute übernehmen wir auch die Verwaltung der Anlagen von gleichgesinnten Anlageeigentümern und Investoren, die genau wie wir davon überzeugt sind, dass wir durch gemeinsame Investition mehr bewirken können. Unser Versprechen lautet: „Für die Zukunft investieren, den Wandel inspirieren.“ „Für die Zukunft“, weil wir unsere Zukunft nicht von unseren Vorfahren geerbt, sondern von unseren Kindern geliehen haben. „Inspirieren“, weil wir hoffen, mit gutem Beispiel voranzugehen, indem wir unser Konzept für verantwortliches Investieren ständig weiterentwickeln.

Gründung der Argidius-Stiftung, einer karitativen Initiative von Arnold und Egidius Brenninkmeijer, die durch die Unterstützung des Wachstums von Kleinunternehmen die tiefverwurzelte Armut in Angriff nehmen will. Dies war die Inspiration für unsere ersten Impact-Investitionen.

Wir beginnen, in unserem Portfolio einen proaktiveren Ansatz in Bezug auf die ESG-Themen (Umweltschutz, Soziales und Unternehmensführung) umzusetzen.

Wir tätigen unsere ersten Impact-Investitionen über strukturierte Fonds.

Wir legen das Ziel fest, bis 2040 über die gesamte Breite unserer Investment-Portfolios Netto-Null-CO₂-Emissionen zu realisieren, und verpflichten uns auch öffentlich für dieses Engagement. Wir schließen uns der IIGC-Gruppe (Institutional Investors Group on Climate Change) an und erstellen unseren ersten TFCF-Bericht.

Wir berichten nach den PRI-Grundsätzen und werden PCAF-Mitglied („Partnership for Carbon Accounting Financials“).

Wir unterzeichnen die UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI) und das niederländische Klimaabkommen.

1841

Gründung von COFRA durch Clemens und August Brenninkmeijer, an deren Vornamen der Name der C&A-Einzelhandelsunternehmen erinnert.

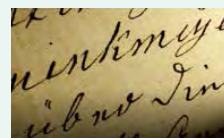


1929

Gründung von Anthos zur Investition des Vermögens der Familie Brenninkmeijer, ihrer karitativen Zwecke und Gruppenunternehmen. Von Anfang an investieren wir über die gesamte Bandbreite von Aktien, Rentenwerten und Immobilien.

1959

2009



2012



2019



2020



2021

2025

25 % unserer Portfolios sollen aus Investitionen bestehen, die den Stakeholdern nutzen oder zu Lösungen beitragen („B“ oder „C“ entsprechend dem „ABC“-Rahmenwerk des IMP-Projekts).

2030

Die Kohlenstoffemissionen sollen über das gesamte Spektrum unserer Anlagen um 50% (gegenüber 2020) gesunken und die Scope 1- und Scope 2-Emissionen im Einklang mit den SBTi-Zielen verringert worden sein.

2040

Unsere Portfolios sollen Netto-Null-CO₂-Emissionen erreicht haben.



UNSERE WERTE

Investition auf der Basis unserer Werte

Wir lassen uns bei unserer Arbeit von unserem Engagement für drei grundlegende Werte leiten: Nachhaltigkeit, Menschenwürde und soziales Unternehmensengagement. Wir entwickeln dieses Konzept ständig weiter, um sicherzustellen, dass diese Werte in alles, was wir tun, integriert sind.

Nachhaltigkeit

Wir investieren in die Unterstützung des Kampfs gegen Klimawandel, Umweltverschmutzung und Verlust von Biodiversität. So wollen wir den Planeten für zukünftige Generationen erhalten und regenerieren. 2021 haben wir den „Schutz unserer Umwelt“ formal zum Impact-Investing-Thema erklärt.

Außerdem haben wir 2021 für unsere Portfolios das Ziel festgelegt, bis zum Jahr 2040 Netto-Null-Emissionen zu realisieren, und unsere Methoden weiterentwickelt, mit deren Hilfe wir ihre Auswirkungen auf das Klima überwachen und begrenzen. [Siehe Seite 21.](#)

Sofern möglich berichten wir über den CO₂-Fußabdruck der von uns verwalteten Vermögenswerte – [siehe Seite 28](#) und [Seite 30](#). Im Jahr 2022 haben wir erstmalig nach TCFD-Maßstäben berichtet. Außerdem sind wir Unterzeichner des niederländischen Klimaabkommens sowie Mitglied von PCAF („Partnership for Carbon Accounting Financials“), IIGCC („Institutional Investors Group on Climate Change“) und CDP (früher „Carbon Disclosure Project“).

Für unsere Büros nutzen wir erneuerbare Energieträger wie Windkraft und Ökogas. Auf [Seite 23](#) berichten wir über unseren operativen CO₂-Fußabdruck.

Menschenwürde

Die Menschenwürde ist ein grundlegendes Menschenrecht: universell, unantastbar und unveräußerlich.

Die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte („UN-Guiding Principles on Business and Human Rights“, UNGP) bilden den Rahmen für unsere Bemühungen zum Schutz der Menschenwürde und der Einhaltung der universellen Menschenrechtserklärung.

Als Fund-of-Funds-Verwalter haben wir es uns zum Ziel gesetzt, Waffen, Tabak, Glücksspiele und Adult-Entertainment wegen ihrer negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Menschenwürde aus unseren Anlagen auszuschließen. Wo sich dies als unmöglich erweist, übermitteln wir unseren externen Managern mit Hilfe unserer Ausschluss-Leitlinie und -Grenzen möglichst starke Signale und bemühen uns parallel dazu um einen Dialog zur Herbeiführung des Wandels. [Siehe Seite 20.](#)

Unsere Impact-Investitionen fokussieren sich auf Themen, die die Menschenwürde fördern, u.a. unsere Zielsetzung eines besseren Lebens für Menschen und Gemeinschaften. Diese Themen verknüpfen wir dann mit den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDG), sodass wir über die Änderungen berichten können, die wir mit unseren Investitionen erzielen. [Siehe Seite 15.](#)

Im Jahr 2022 arbeiten wir an der Vertiefung unseres Menschenrechtskonzepts. So wollen wir festlegen, wie wir die Menschenwürde durch unsere Investitionen unterstützen, von der Identifizierung von Strategien bis hin zur Interaktion mit den Managern.

Soziales Unternehmensengagement

Unsere größte positive Auswirkung auf die Welt erzielen wir durch unsere Anlagen. Gerade darum ist es so wichtig, dass wir eine gute Governance haben und unsere Werte und die Weise, wie wir anlegen, klar miteinander verknüpft sind. Verhalten und Kultur unserer Geschäftspartner müssen wirklich zu uns passen. So verbinden wir unsere RI- und Impact-Überzeugungen mit unserem Unternehmensverhalten.

Wir streben für unsere Unternehmenstätigkeit das Netto-Null-Ziel an (für Emissionen in Scope 1 und 2), anfänglich über erneuerbare Energie und Kompensationen. Im Laufe von 2022 werden wir unsere Leitlinie und Zielvorgabe zur unternehmerischen Sozialverantwortung so überarbeiten, dass wir die Scope 1- & 2-Ziele auch durch die Verringerung von Emissionen in Angriff nehmen. Darüber hinaus wollen wir durch die Entwicklung unserer Mobilitätsleitlinie Anreize für umweltverträglichere Wege zum und vom Arbeitsplatz schaffen.

Unsere Philantropieprogramm „All Good“ bietet unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Chance zur Unterstützung von Anliegen, die ihnen besonders am Herzen liegen. Bis zum April 2022 hatten sie gemeinsam mit der COFRA-Stiftung 52.000 € für internationale Organisationen zur humanitären Unterstützung der Bevölkerung der Ukraine gesammelt. Im Rahmen des „Greener Together“-Programms stockte die COFRA-Stiftung im Verhältnis 3:1 die Spenden für ökologische gemeinnützige Zwecke auf. Im Rahmen dieses Programms können unsere Mitarbeiter auch Veranstaltungen vorschlagen und sich ehrenamtlich betätigen.

ZUM GELEIT

Wege zur Unterstützung des Wandels



„Als Anleger können wir unglaublich viel bewirken, sowohl durch die Unterstützung der Unternehmen, die gerade ihre ersten Schritte auf dem Weg zur Netto-Null machen, als auch durch die Unterstützung der Vorreiter.“

Erfolgreiche Organisationen arbeiten unablässig daran, die Welt, die sie umgibt, zum Besseren zu verändern. Außerdem sind sie dazu bereit, sich selbst zu ändern, um ihre positiven Auswirkungen weiter zu vergrößern.

Genau das wollen wir mit unserem Leitspruch ausdrücken: Für die Zukunft investieren, den Wandel inspirieren. Wir investieren mit dem Ziel, positive Veränderungen für den Planeten und die Menschheit herbeizuführen. Im Jahr 2022 gab es bereits zahlreiche Anzeichen dafür, wie dringend ein Wandel erforderlich ist. Der russische Einmarsch in die Ukraine ist eine menschliche Tragödie. Die dadurch ausgelöste Erschütterung der Rohstoffmärkte, die steigenden Lebenshaltungskosten durch die Inflation und nicht zuletzt die Pandemie haben einschneidende Auswirkungen auf das Leben von Millionen Menschen. Nicht zuletzt verstärkte sich dadurch aber auch die Volatilität der Anlagemärkte. Unsere Aufgabe sehen wir darin, die kurz- und langfristigen Auswirkungen dieser turbulenten Zeit zu verkraften und unsere Portfolios heil durch diese Zeit zu lenken, wobei wir immer unsere Rolle als verantwortlicher Anleger im Auge behalten: wir wollen langfristige Finanzrenditen erzielen und als Kraft zum Guten wirken.

Aber zu unserer Aufgabe gehört es auch, uns mit den dadurch hervorgerufenen Dilemmas auseinanderzusetzen. So halten wir möglicherweise Anlagen in Strategien mit Exposure in fossilen Brennstoffen, weil wir die Einflussnahme bzw. die „Theorien des Wandels“ unserer Manager unterstützen, durch die Einfluss auf den von diesen Unternehmen eingeschlagenen Kurs ausgeübt wird.

Solche Entscheidungen sowie unsere Interaktion mit externen Managern zur Einflussnahme auf Unternehmen bilden Bestandteile unserer Bemühungen, parallel zur Erzielung gesunder Finanzrenditen negative Auswirkungen zu verringern oder positive Veränderungen herbeizuführen. Als Anleger können wir unglaublich viel bewirken, sowohl durch die Unterstützung der Unternehmen, die gerade ihre ersten Schritte auf dem Weg zur Netto-Null machen, als auch durch die Unterstützung der Vorreiter. In mancher Weise ist dies der eindrucksvollste Beitrag, den wir zum positiven Wandel leisten können. Wir sind überzeugt, dass wir die Unternehmen viel stärker zum Guten beeinflussen können, wenn wir investieren, als wenn wir uns von ihnen abwenden.

Aufbau eines Anlage-Ökosystems auf der Basis von Prinzipien

Unsere Engagement für unsere Anlageüberzeugungen hat dazu geführt, dass neue Kunden Interesse an unserem Ökosystem zeigten. Sie kommen zu uns, weil sie unser tief verwurzeltes Engagement als verantwortlicher Investor und die Zusammenarbeit mit einem gleichgesinnten Vermögensverwalter zu schätzen wissen. Außerdem haben sie verstanden, dass Nachhaltigkeit eine clevere Anlageentscheidung ist: wer erkennt, wie eine nachhaltigere Zukunft aussehen wird und dann darin investiert, wird wahrscheinlich bessere langfristige Perspektiven haben.

2021 haben wir ehrgeizige Ziele formuliert, u.a. die Realisierung von Netto-Null-Anlage-Portfolios bis zum Jahr 2040. Wir haben unser Konzept für die Messung und Begrenzung der Klimaschutz-Auswirkungen unserer Portfolios weiterentwickelt und unsere Leitlinien und Instrumente (wie unsere ESG-Scorecard und Multi-Asset-Impact-Methodik) aktualisiert. Außerdem haben wir Einblicke und Kenntnisse mit Gleichgesinnten ausgetauscht. Statt dies nur für uns selbst zu behalten, unterstützen wir das Ökosystem des verantwortlichen Investierens auf seiner gesamten Breite. So wollen wir uns selbst zu einem besseren verantwortlichen Anleger entwickeln und gleichzeitig unsere ganze Branche zu einer größeren Kraft zum Guten machen.

Und ich bin zuversichtlich, dass wir 2022 immer besser dazu in der Lage sein werden, genau das zu bewirken.

Jacco Maters

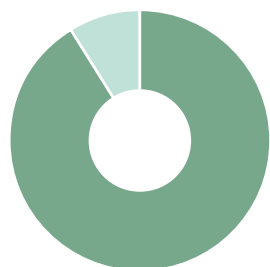
CEO, Anthos Fund & Asset Management

UNSERE INVESTITIONEN AUF EINEN BLICK

Investieren für gute Renditen und eine bessere Welt

Wir bieten unseren Kunden die Möglichkeit, in die besten Investment-Fonds und Manager zu investieren, und zwar über die gesamte Bandbreite von Aktien, FI-Werten, globalen Immobilien, Private-Equity und Absolute-Return-Strategien, wobei das Augenmerk auf spezifische soziale und ökologische Auswirkungen gelegt wird.

Zusätzlich bieten wir unsere OCIO-(Outsourced-Chief-Investment Officer-)Dienstleistungen, mit denen wir Mission, Werte und Überzeugungen unserer Kunden in geeignete Portfolios umsetzen und diese im eigenen Haus verwalten. Unsere Anlagen erstrecken sich sowohl auf entwickelte als auch auf aufstrebende Märkte und sowohl auf liquide als auch illiquide Anlagen. Diese Diversifizierung bietet besonderen Schutz vor Risiken und ermöglicht die von uns angestrebten „Allwetter-Portfolios“.



Direkte und indirekte Anlagen

- Indirekt 91,26 %
- Direkt 8,74 %



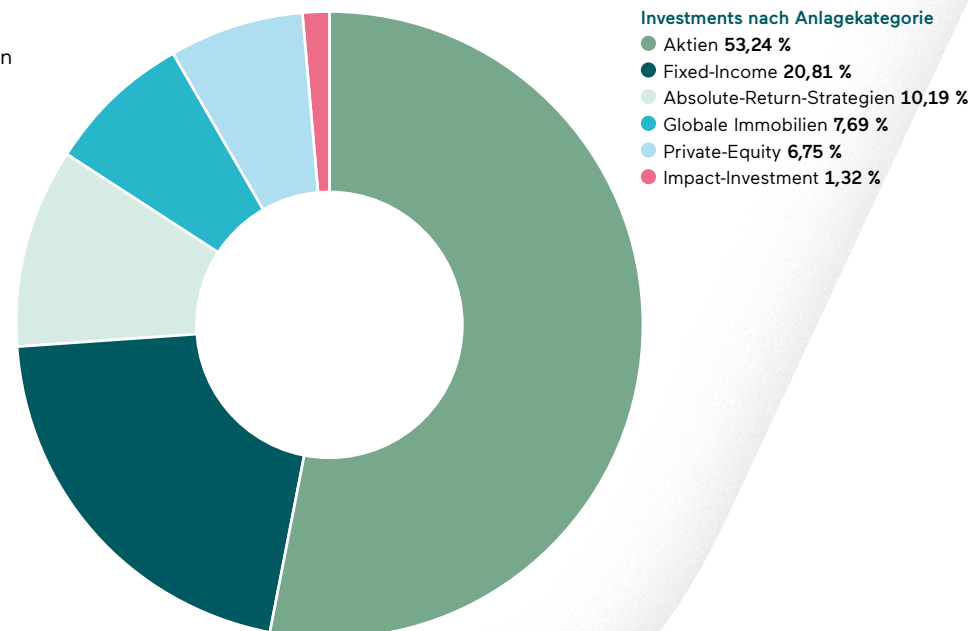
Getrennte Mandate und Fonds

- Fonds 51,5 %
- Mandat 34,2 %
- Direkte Allokation 14,3 %



Entwickelte und aufstrebende Märkte

- Entwickelt 89,23 %
- Aufstrebend 10,77 %

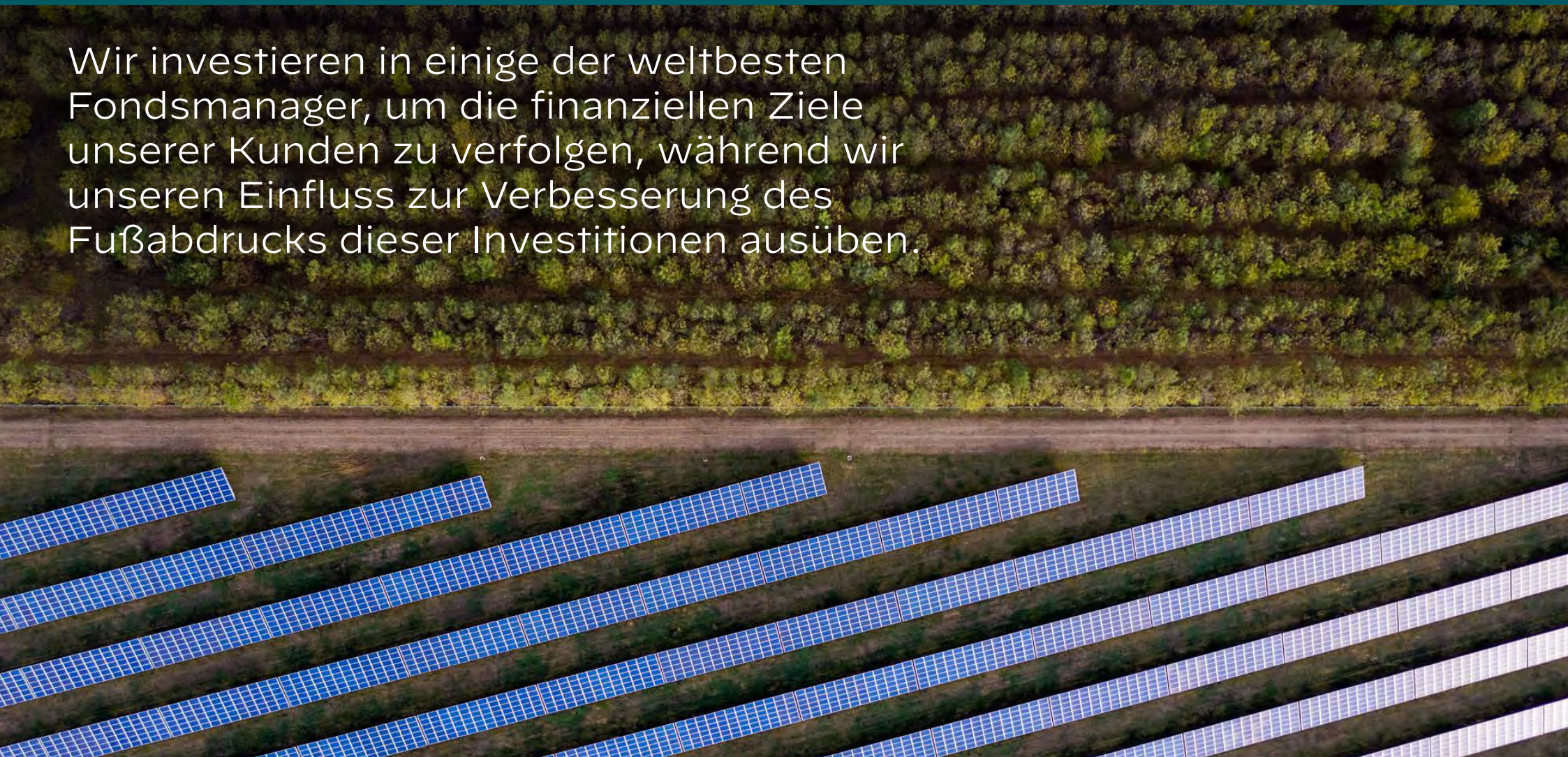


TEIL 2

Wie investieren wir

- 10 Einleitung von Jelena Stamenkova van Rump, Director of Responsible Investment
- 12 Überblick über unsere verantwortungsbewusste Anlagetätigkeit
- 13 Unser Anlagekonzept
- 17 Überwachung und Einflussnahme
- 21 Der Klimawandel im Brennpunkt, von Bastiaan Pluijmers, Head of Investment Strategy & Research
- 24 Governance

Wir investieren in einige der weltbesten Fondsmanager, um die finanziellen Ziele unserer Kunden zu verfolgen, während wir unseren Einfluss zur Verbesserung des Fußabdrucks dieser Investitionen ausüben.



EINLEITUNG

Erhöhung der Standards für verantwortliches Investieren



„Durch die Arbeit an der Realisierung unserer Ziele wollen wir mehr über die Anlagemöglichkeiten in ESG-Themen lernen und herausfinden, wie wir unsere Auswirkung auf die Welt verbessern können.“

Jelena Stamenkova van Rump
Director of Responsible Investment

Fortschritte haben wir schon immer erzielt, indem wir uns schwierige Fragen gestellt haben. Anfänglich dachten wir, für eine Anlage im Einklang mit unseren Werten müssten alle Branchen ausgeschlossen werden, die diese Werte nicht teilten. Später haben wir uns dann die Frage gestellt, wie wir durch unsere Anlagen aktiver zum positiven Wandel beitragen können. Daraus entstand unser erster Impact-Fonds, der auf einen Wandel auf Grassroot-Ebene in aufstrebenden Märkten abzielte.

Dann haben wir uns gefragt, wie wir den Wandel im größeren Maßstab herbeiführen und klar beschreiben könnten, wie dieser Wandel überhaupt aussehen soll. Das Ergebnis war ein Modell zur Beurteilung der den Investitionen zugrunde liegenden Intention, das inzwischen zum Standard in der Branche des verantwortlichen Investierens geworden ist. Nach dem Vorbild des IMP-Projekts (Impact Management Project) haben wir das „ABC“-Rahmenwerk eingeführt. Anlagen der Klasse A verfolgen das Ziel, Arbeitsweisen mit negativen Auswirkungen in die Richtung von Arbeitsweisen zu beeinflussen, die der guten Praxis entsprechen. Anlagen der Kategorie B zielen darauf ab, nachhaltige Arbeitsweisen abzustimmen und aufrechtzuerhalten, während es bei Anlagen der Kategorie C vor allem darum geht, einen tiefgreifenden, positiven Wandel für unterversorgte Stakeholder und die Umwelt zu erzielen. Alle drei Kategorien können einen bedeutsamen Beitrag zu einer besseren Welt leisten.

Als verantwortlicher Investor sind die meisten unserer Anlagen zurzeit in die Kategorie A einzuordnen ([s. Seite 14](#)). Trotzdem stellen wir uns heute oft die Frage, wie wir den Anteil unserer Anlagen an den Kategorien „B“ und „C“ erhöhen können. Darum haben wir es uns zum Ziel gesetzt, dass 25 % unserer Anlagen bis 2025 unter „B“ oder „C“ fallen sollen. Ein ehrgeiziges Ziel, was aber auch so beabsichtigt ist. Indem wir darauf hinarbeiten, wollen wir mehr darüber lernen, welche Anlagechancen die ESG-Aspekte bieten und wie wir unsere Auswirkungen auf die Welt über die ganze Bandbreite von Anlageklassen und alle ABC-Ziele verbessern können.

Das ist ein kontinuierlicher Prozess. Beispielsweise haben wir uns 2021 darauf fokussiert, wie unser Anlagekonzept am besten dazu beitragen kann, die allerschlimmsten Folgen des Klimawandels für den Planeten abzuwenden ([s. Seite 21](#)). Außerdem haben wir uns ein weiteres Ziel gesteckt: Bis 2040 wollen wir über die ganze Bandbreite unserer Portfolios die Netto-Null an Treibhausgas-Emissionen realisieren. Im Jahr 2022 fokussieren wir uns nun auf die Menschenwürde. Dazu fragen wir uns, wie unsere Anlagen eine stärkere positive Auswirkung auf die Menschenrechte haben können. So können wir die Menschenrechtsrisiken und -auswirkungen unserer Anlagen besser verstehen und unserer Instrumente zur Inangriffnahme komplexer Fragen verbessern.

Entwicklung unserer Anlagephilosophie und -Praktiken

Um den Wandel herbeizuführen, adäquate Antworten auf diese Fragen zu finden und unsere Vision umzusetzen, benötigen wir die besten Instrumente und Prozesse. Darum haben wir uns 2021 weiterhin darum bemüht, in allem, was wir tun, besser zu werden. Dazu haben wir den von uns 2019 entwickelten RIMA-Rahmen (RI-Wesentlichkeitseinschätzung) benutzt, der uns hilft, unser RI-Konzept zu professionalisieren und über die verschiedenen Anlageklassen hinweg systematischer zu gestalten. Ausgehend von den PRI-Definitionen sowie Untersuchungen der besten Praktiken der Branche wurden vier Kategorien definiert: Nachzügler, Anfänger, Profis und Vorreiter. Bis 2022 konnten wir signifikante Schritte zur Verwirklichung unseres Ziels erzielen, in den sechs Bereichen unseres RIMA-Rahmens ein echter „Vorreiter“ zu werden:

- RI-Leitlinie
- Governance
- ESG-Integration
- Überwachung und Einflussnahme
- Branchen-Initiativen und Zusammenarbeit
- Berichterstattung.

Durch diese Arbeit ([s. Seite 18](#)) wollen wir in dem, was wir tun, noch besser werden - besser in der Auswahl und Überwachung von Anlagen, und besser in der Interaktion mit unseren externen Fondsmanagern. So wollen wir verstehen, wie ihre Strategien und Theorien des Wandels einen Beitrag zu nachhaltigen Übergängen leisten können.

Vorausblick

Auch wenn wir im letzten Jahr viel erreicht haben, ist unsere Arbeit noch nicht getan. Schließlich kann man immer noch etwas verbessern. Beispielsweise müssen wir unsere neuen Klimaschutz-Erkenntnisse in allen unseren Portfolios in Ergebnisse umsetzen. Außerdem müssen wir unsere Analyse und Überwachung auf andere Anlageklassen wie Private-Equity und Absolute-Return erweitern, wo Klimaschutz-Daten noch viel weniger entwickelt oder überhaupt nicht verfügbar sind.

Wir entwickeln unsere Interaktion mit unseren externen Managern, damit wir auch wirklich die richtigen Fragen stellen und die Ergebnisse dann in fundierte Entscheidungen und deutliche Berichterstattung umsetzen können. Außerdem wollen wir besser messen können, wie gut unsere Anlagen mit den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDG) im Einklang sind, und über ihre nachhaltigen Ergebnisse berichten können.

Während wir uns 2021 auf die Klimaschutz-Instrumente und -Funktionalitäten fokussierten, legen wir 2022 den Schwerpunkt auf die Menschenwürde, und zwar durch Entwicklung einer Menschenrechtstrategie.

In dieser wie in unserer ganzen sonstigen Arbeit werden wir auch weiterhin unsere Fähigkeiten und unser Engagement zusammenführen. So wollen wir neue und bessere Wege für die Weiterentwicklung des verantwortlichen Investierens finden.

Jelena Stamenkova van Rump
Director of Responsible Investment

UNSERE VERANTWORTLICHE INVESTITIONSWEISE AUF EINEN BLICK

Anlage- konzept

**Ein verantwortlicher
Fund-of-Funds-Investor**

Ein indirekter Fund-of-Funds-Verwalter, der sich von den Werten der Nachhaltigkeit und Menschenwürde und des sozialen Unternehmensengagements leiten lässt.

[S. Seiten 13-16](#)

Überwachung und Einflussnahme

**So halten wir unsere Portfolios
im Einklang mit unseren Zielen**

Ein systematisches Konzept für die Überwachung unserer Manager im Hinblick auf bessere Portfolios und eine bessere Welt.

[S. Seiten 17-23](#)

Governance

**So legen wir selbst
Rechenschaft ab**

Lenkung unserer Arbeit mit unserer Governance-Struktur

[S. Seiten 24-25](#)

UNSER ANLAGEKONZEPT

Wir wollen ein verantwortlicher Fund-of-Funds-Investor sein

Wir operieren als indirekter Asset-Manager. Das bedeutet, dass wir größtenteils in die Strategien externer Manager investieren, sodass wir und unsere Kunden die Erfahrungen einiger der weltbesten Asset-Manager in verschiedenen Anlagekategorien nutzen können.

Als Teil von größeren Strategien können wir übergreifend mehr bewirken und unseren Einfluss dazu anwenden, einen Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten. Wir investieren in Aktien, Fixed-Income-Werte, globale Immobilien, Private-Equity und Absolute-Return-Strategien.

Außerdem streben wir als Impact-Investor spezifische soziale und ökologische Ziele an und investieren wir weltweit sowohl auf entwickelten Märkten als auch auf aufstrebenden Märkten. So streuen wir das Risiko über unsere Portfolios und nutzen wir unseren Einfluss, um möglichst viele positive Ergebnisse herbeizuführen. Dazu können wir auf entsprechende Anweisung unserer Kunden in bestimmte Vermögenswerte investieren oder sogar als ihr ausgelagerter Chief-Investment-Officer (OCIO) auftreten.

Wie wir verantwortliches Investieren definieren

Anthos versteht sich als wertebasierter Anlagemanager. Unsere intrinsische Motivation sehen wir darin, ausgehend von den Werten der Nachhaltigkeit, Menschenwürde und des sozialen Unternehmensengagements zu investieren. Diese Werte sind tief in unserer Geschichte, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unserer Organisation und unseren Prozessen verwurzelt. Unsere Portfolios vereinen:

Verantwortliche Anlagen, mit denen das Ziel verfolgt wird, eine Schädigung zu vermeiden oder die negativen Effekte zu minimieren, u.a. auf dem Wege der Einflussnahme, der Integration der ESG-Aspekte in Anlageentscheidungen oder des Ausschlusses von Anlagen in schädigende Branchen.

Nachhaltige Anlagen, die nicht nur verantwortlich sind, sondern darüber hinaus nach Anlagen suchen, die positive Ergebnisse für die Stakeholder generieren wollen, beispielsweise durch die Investition in führende Unternehmen aus Branchen, die traditionell positive Ergebnisse erzielen (z.B. Gesundheits-/Bildungswesen oder Energieeffizienz), oder durch die Schaffung thematischer Fonds, die zu spezifischen SDG-Zielen beitragen.

Impact-Investments, die nachhaltig sind und darüber hinaus nach Anlagen suchen, die messbare positive soziale und ökologische Ergebnisse für unterversorgte Stakeholder generieren sollen. Dazu wird z.B. in Unternehmen investiert, die durch ihre Produkte und Dienstleistungen zu einem spezifischen Nachhaltigkeitsziel beitragen.

Die ABC-Normen des IMP-Projekts

Kategorien	Verantwortliche Anlagen	Nachhaltige Anlagen	Impact-Investment	
Impact-Typen				
Motivation				
	Können Schäden verursachen/verursachen Schäden Nicht in Kategorie A, B oder C; keine Daten zur Verdeutlichung des Impacts; keine RI-Strategie	Act to avoid harm - aktiv Schäden vermeiden Begrenzung von Risiken; Verringerung negativer Fußabdruck	Benefit stakeholders - den Stakeholdern nützen Abstimmung auf langfristige Treiber von nachhaltigem Wachstum	Contribute to solutions - zu Lösungen beitragen Besserer Zugang zu Finanzierung für Kunden an der Unterseite der Pyramide. Beitragen zu Lösungen für den Klimawandel

ANLAGEKONZEPT - Fortsetzung

Wie wir die potenziellen Auswirkungen unserer Anlagen beurteilen

Zur Erleichterung des Verständnisses der von einer Anlage angestrebten Auswirkungen haben wir alle unsere Anlagen mit Hilfe des „ABC“-Rahmenwerks des IMP-Projekts (Impact Management Project) eingestuft. Damit wird beurteilt, welche Anlagen das Ziel verfolgen, „aktiv Schäden zu vermeiden“, „den Stakeholdern zu nutzen“ oder „zu Lösungen beizutragen“. Alle Anlagen, die in keine dieser Kategorien passen, fallen unter die Kategorie „Können Schäden verursachen/verursachen Schäden“. Zwar haben nicht unbedingt negative Auswirkungen, es fehlen aber entweder Daten zur klaren Darstellung ihrer Auswirkungen, oder sie haben gar keine RI-Strategie.

Das verschafft uns und unseren Kunden eine ganzheitliche Perspektive der Portfolios über die verschiedenen Anlageklassen, sodass wir die von uns erwünschten Auswirkungen besprechen können, beispielsweise auf der Systemebene, indem ein Unternehmen oder eine Branche beeinflusst wird, oder auf der Grassroot-Ebene, indem unterversorgten Gemeinschaften ein besserer Zugang zu Bildung und Dienstleistungen geboten wird.

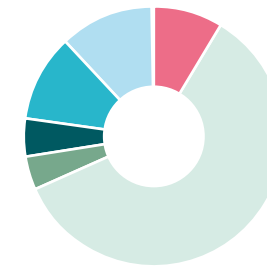
Wie unsere Einstufung zeigt, fallen unsere Anlagen zurzeit größtenteils in die Kategorie „Aktiv Schäden vermeiden“.

Wir stufen unsere Anlagen mit Hilfe der ABC-Normen des IMP-Projekts ein. Das verschafft uns und unseren Kunden eine ganzheitliche Perspektive der Portfolios, sodass wir die von uns erwünschten Auswirkungen besprechen können.

2021 haben wir ein neues Ziel festgelegt: bis 2025 sollen 25 % unserer Anlagen entweder in die Kategorie „B“ oder „C“ fallen. Dieses Ziel haben wir absichtlich ehrgeizig formuliert, damit es uns dazu ermutigt, in der Interaktion mit den Managern proaktiv vorzugehen. Bis 2025 wollen wir außerdem unsere Allokation zu Fonds, die Schäden verursachen oder verursachen können, auf 5 % unseres verwalteten Vermögens reduzieren. Außerdem wollen wir bis dahin messen, wie unsere Auswirkungen mit den SDG-Zielen im Einklang sind, und über unsere Impact-Performance berichten.

Einstufung entsprechend dem ABC-Rahmen des IMP-Projekts

Einheiten %	Können Schäden verursachen/ verursachen Schäden	Act to avoid harm - aktiv Schäden vermeiden	Benefit stakeholders - den Stakeholdern nutzen	Contribute to solutions - zu Lösungen beitragen	2022
0 Rein finanzielle Ziele	8,57				8,57
1 Signalisieren, dass Impact wichtig ist	0,09	6,95	0,14		7,18
2 Signalisieren, dass Impact wichtig ist + aktiv beeinflussen		52,91	3,90	4,48	61,29
3 Signalisieren, dass Impact wichtig ist + Märkte ausbauen				0,27	0,27
4 Signalisieren, dass Impact wichtig ist + beeinflussen; + Märkte ausbauen				0,04	0,27
5 Signalisieren, dass Impact wichtig ist + Märkte ausbauen; + flexibles Kapital				0,12	0,12
6 Signalisieren, dass Impact wichtig ist + Märkte ausbauen; + aktiv beeinflussen+ flexibles Kapital				0,01	0,01
Summe 2022	8,66	59,86	4,04	4,92	



IMP-Einstufung

- Können Schäden verursachen/verursachen Schäden **8,66 %**
- Vermeiden aktiv Schäden **59,86 %**
- Nutzen den Stakeholdern **4,04 %**
- Tragen zu Lösungen bei **4,92 %**
- Nicht beurteilt **10,58 %**
- Nicht zutreffend **11,94 %***

* Aufgliederung „Nicht zutreffend“: ALM -0,02 %; Anleihen 7,64 %; Barguthaben 1,00 %; direkte Immobilien 1,16 %; FX Forwards 0,02 %; MMF 2,14 %.

Im Jahr 2022 haben wir ca. 89,4 % unseres gesamten Portfolios eingestuft. Darin ist auch die Kategorie „Nicht zutreffend“ enthalten (s. Kreisdiagramm). Die restlichen Anlagen lassen sich zurzeit nicht beurteilen, wobei es um übernommene Einheiten und bestimmte Anleihen handelt (s. „Nicht beurteilt“ im Kreisdiagramm).

ANLAGEKONZEPT - Fortsetzung

Mit Hilfe unserer ESG- und IMP-Scorecard wählen wir Manager aus, wobei nur die von uns als „Profis“ oder „Vorreiter“ eingestuft Manager in Frage kommen.

Wie wir Anlagen im Hinblick auf ihre Auswirkungen auswählen

Im Einklang mit unseren Werten suchen wir speziell nach Anlagen, die einen positiven Beitrag zu einem oder mehreren der folgenden Impact-Themen leisten:

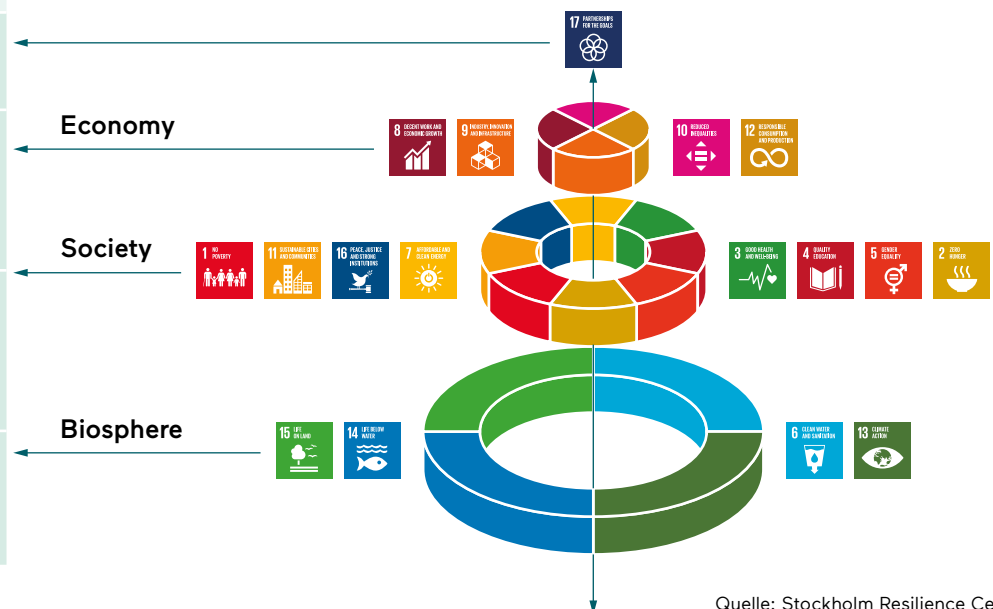
- Schutz der Umwelt
- Besseres Leben für Menschen und Gemeinschaften
- Neukonzeptionierung der Wirtschaft

Einstufung unserer Anlagen entsprechend den SDG-Zielen

Unsere Werte	Bereiche der Impact-Fokussierung
Soziales Unternehmensengagement	Inspirierender Wandel durch Zusammenarbeit und Field-Building
	Neukonzeptionierung der Wirtschaft SDG-Ziele: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Industrie, Innovation und Infrastruktur, weniger Ungleichheiten, verantwortungsvolles Konsumieren und Produzieren
Menschenwürde	Besseres Leben für Menschen und Gemeinschaften SDG-Ziele: Abbau von Armut, nachhaltige Städte, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen, bezahlbare und saubere Energie, Gesundheit und Wohlergehen, hochwertige Bildung, Geschlechtergleichheit, kein Hunger
Nachhaltigkeit	Umweltschutz SDG-Ziele: Leben an Land, Leben unter Wasser, sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen, Maßnahmen zum Klimaschutz.

Diese Themen wurden auf die UN-Nachhaltigkeitsziele entsprechend der vom Stockholm Resilience Centre vorgenommenen Einstufung in 3 Ebenen (Wirtschaft, Gesellschaft und Biosphäre) abgestimmt, die genau zu unseren Werten passen.

In der Praxis bedeutet dies, dass wir in Unternehmen investieren, die durch ihre Produkte oder Dienstleistungen entweder zu positiven Ergebnissen beitragen (z.B. indem sie gefährdeten Menschen Zugang zum Gesundheitswesen bieten), oder zu Lösungen, die die CO₂-Emissionen begrenzen oder verringern. Mit Hilfe unserer ESG- und IMP-Scorecard wählen wir Manager aus, wobei nur die von uns als „Profis“ oder „Vorreiter“ eingestuft Manager in Frage kommen. Gegenwärtig nutzen wir diese Methodik in unseren Impact-Portfolios, wir arbeiten aber bereits an der Erweiterung auf unsere anderen Anlageklassen.



Quelle: Stockholm Resilience Centre

ANLAGEKONZEPT - Fortsetzung

Ein Fonds mit Spitzen-Rating muss nachweisen können, dass die Ergebnisse für unterversorgte Stakeholder wirklich eintreten und dass alle eventuellen negativen Ergebnisse gemessen werden.

Wie wir Anlagen im Hinblick auf ihre Auswirkungen beurteilen

Zur Beurteilung von Anlagen benutzen wir, unabhängig von Faktoren wie Anlageklasse, Thema, Größe oder Geografie, einen kombinierten quantitativen und qualitativen Ansatz.

Nach der Beurteilung, wie gut ein Manager die ESG-Themen integriert, geben wir mit Hilfe unserer IMP-Scorecard für jede dieser Dimensionen eine Bewertung von 0-3:

Intention: ein Manager mit Spitzen-Rating muss eine klare Theorie des Wandels haben und durch seine Produkte und Dienstleistungen Lösungen in Angriff nehmen. Dabei erwarten wir, dass die Themen mit den SDG-Zielen und der EU-Taxonomie im Einklang sind. Außerdem erwarten wir von den Managern, dass sie sich an das Vorsorgeprinzip der EU-Taxonomie („Keinen erheblichen Schaden verursachen“) halten, sowie dass sie darauf abzielen, signifikante positive Ergebnisse für vom Manager als unterversorgt definierte Stakeholder herbeizuführen.

Allokation: alle Basiswerte eines Fonds mit Spitzen-Rating müssen unterversorgten Stakeholdern zugute kommen (Kategorie „B“ des ABC-Rahmens des IMP-Projekts), wobei ein signifikanter Anteil darauf abzielt, zu Lösungen beizutragen (Kategorie „C“).

Messung: Ein Fonds mit einem Spitzen-Rating muss nachweisen können, dass die Ergebnisse für unterversorgte Stakeholder wirklich eintreten, dass alle eventuellen negativen Ergebnisse gemessen werden und dass die Berichterstattung entsprechend SFDR-Artikel 9 oder einem anderen relevanten Berichterstattungsstandard erfolgt. Die adäquate Impact-Berichterstattung über alle Anlageklassen befindet sich noch in der Entwicklung. Aus diesem Grund basieren wir unsere Entscheidung auf die Impact-Intention und arbeiten gemeinsam mit den Managern an der Verbesserung der Berichterstattung über die faktischen Ergebnisse.

Vor der Auswahl einer Anlage untersuchen wir auch die Daten über die finanzielle Performance und alle verfügbaren Impact-Daten, sprechen mit ESG- und Impact-Investment-Experten und besuchen erforderlichenfalls die Begünstigten.

Dabei werden sich die Scorecard-Kriterien im Laufe der Zeit entsprechend unsere eigenen Denkansätzen sowie den Denkweisen in der Branche entwickeln.

Wie wir die Auswirkungen messen

Für unsere Impact-Investitionen am Privatmarkt benutzen wir Scorecards zur Überwachung der sozialen und ökologischen Auswirkungen auf der Basis von mit unseren Managern vereinbarten KPI-Indikatoren. Im Rahmen unserer alljährlichen Überprüfung dieser Scorecards fordern wir unsere Manager dazu auf, eine Prognose des Impacts in drei bis fünf Jahren ab dem Zeitpunkt unserer Investition abzugeben. Bleibt der tatsächliche Impact signifikant hinter den Prognosen zurück, arbeiten wir gemeinsam mit den Managern an der Analyse der tieferen Ursache und Anpassung der Impact-Zielsetzungen. Zurzeit entwickeln wir das Messkonzept für unseren neuen Multi-Asset-Impact-Fonds, worüber wir nächstes Jahr berichten werden.

Im Jahr 2022 arbeiten wir im Rahmen eines Pilotprojekts gemeinsam mit einem externen Anbieter an der Überprüfung unserer Impact-Messung zur externen Validierung.

Unsere Impact-Methodik

Intentionalität	Impact-Risiko	Materialität	Messbarkeit	Einflussnahme	Additionalität
Impact-Potenzial				Impact-Einfluss	
Intention	Allokation	Messung	Impact-Einfluss		
Klare Absicht, <i>signifikante</i> positive Ergebnisse für <i>sonst unterversorgte</i> Stakeholder zu erzielen (neben der Begrenzung potenzieller Schadwirkungen)	Signifikanter Teil des Portfolios entfällt auf Anlagen mit „signifikanten positiven Ergebnissen für unterversorgte Stakeholder“	Bei den Fonds wurden Systeme und KPI zur Messung von Impact-Daten eingerichtet, die die Impact-Intention bestätigen	Fondsmanager erwägen unterschiedliche Taktiken, um zur Impact-Performance beizutragen. Optionen: „Signalisieren, dass der Impact wichtig ist“, „Aktiv beeinflussen“ oder „Neue oder unterversorgte Kapitalmärkte erschließen“.		
Score 0-3	Score 0-3	Score 0-3	Beurteilt, aber ohne Score		
Mindestschwelle: 7					

ÜBERWACHUNG UND EINFLUSSNAHME

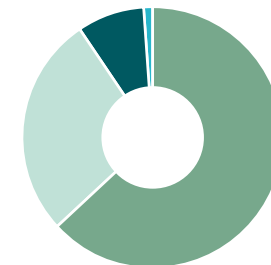
So halten wir unsere Portfolios im Einklang mit unseren Zielen

Mit Hilfe unserer ESG-Scorecard können wir besser abschätzen, wie gut unsere Manager die Grundsätze des verantwortlichen Investierens und der guten Unternehmensführung in ihren Anlageprozess integrieren. Damit können wir sie beurteilen und Einfluss auf sie ausüben.

Die ESG-Scorecard basiert auf den PRI-Leitlinien sowie (für Immobilien) auf den GRESB-Leitlinien. Seit 2020 wenden wir diese Scorecard, um unsere Portfolio-Manager zu unterstützen, sich in ihren Beziehungen mit den zugrunde liegenden Managern immer konsequent zu verhalten, von der Auswahl bis hin zur Beurteilung ihres Fortschritts bei der Integration des verantwortlichen Investierens. Diese Einstufung ist in vier Ebenen gegliedert: „Nachzügler“, „Anfänger“, „Profi“ und „Vorreiter“. Unsere Manager fallen größtenteils in die „Vorreiter“-Kategorie (s. Grafik). Teilweise ist dies darauf zurückzuführen, dass unsere größte Anlageklasse die Aktien sind. Obwohl illiquide Anlageklassen generell weniger gut abschneiden, streben wir hier eine Auswahl von Managern an, die das Ziel verfolgen, dazuzulernen, sich weiterzuentwickeln und zu verbessern.

ESG-Gesamt-Scores (% AuM)

- Vorreiter **63,20 %**
- Profi **27,60 %**
- Anfänger **8,30 %**
- Nachzügler **0,90 %**



Das Kreisdiagramm zeigt nur die beurteilten Strategien, was ~82 % der AuM entspricht. Die anderen ~18 % an unbewerteten Strategien und Anlagen sind verteilt über verschiedene Bereiche, die sich schwierig mit unserer Scorecard beurteilen lassen. Dazu gehören Barguthaben, Geldmarkt-Fonds, direkte übernommene Immobilien, direkt gehaltene Anleihen, FX-Forwards u.a.

Unsere ESG-Scorecard-Beurteilung

Diese Beurteilung erstreckt sich auf:

RI-Politik, Unternehmensführung und Vorreiterrolle	ESG-Integration	Überwachung, aktives Eigentum und Berichterstattung
Vorreiter: – haben eine klare Kultur und Zielsetzung, Berichtsstandards in Bezug auf die soziale Unternehmensverantwortung und eine RI-Politik auf der Ebene des Unternehmens und der Anlageklasse – motivieren ihre Beschäftigten für die ESG-Aspekte; sowohl Beschäftigte als auch das Management werden anhand von KPI-Indikatoren auf ESG-Performance und -Vorreiterrolle beurteilt. – schulen ihre Beschäftigten in der Erkennung und Beherrschung von ESG-Risiken und -Chancen und tauschen sich mit der Branche und mit den Beteiligungsunternehmen aus.	Vorreiter: – können die ESG-Integration mit Hilfe eines systematischen Prozesses nachweisen und darüber berichten, erörtern die Screening-Kriterien mit Kunden und haben zuverlässige Systeme zur Beurteilung von wesentlichen ESG-Themen. – haben eine Menschenrechtspolitik ausformuliert und können deren Umsetzung nachweisen. – erstatten Bericht über Nachhaltigkeitsfragen, die sich sowohl auf ihre Investitionen als auch gesamtgesellschaftlich auswirken.	Vorreiter: – können nachweisen, wie sie die Basiswerte mit der ESG-Performance in Verbindung bringen. – erfassen Daten über Treibhausgasemissionen und verlangen von den Unternehmen eine Berichterstattung nach Standards wie z.B. TCFD und GRESB. – haben eine Berichterstattung, die detaillierte Erklärungen für die einzelnen Anlageklassen und erwarteten ESG-Auswirkungen sowie die Ergebnisse der Anlage-Entscheidungskriterien bietet.

2021 haben wir die Scorecard um neue Fragen erweitert. Die Fokussierung liegt dabei auf dem Klimawandel, der Frage, ob die Manager ein spezifisches Klimaschutz-Konzept verfolgen und wie sie über ihren Fortschritt berichten. Dadurch wird sichergestellt, dass der Klimaschutz in den Besprechungen mit Managern ein ständiges Thema ist. Weitere neue Elemente der ESG-Scorecard sind Fragen über die Diversität, Inklusion und Gleichberechtigung. Damit wollen wir garantieren, dass die Kultur unserer Manager unsere eigenen Werte widerspiegelt und dies auch in ihren Anlagen zum Ausdruck kommt.

Aktien-Vorreiter engagieren sich für die Verbesserung der Transparenz und der Unternehmensstrategie.

Vorreiter, die an den privaten Märkten aktiv sind, formulieren gemeinsam mit den Beteiligungsunternehmen ESG-Performance-Ziele.

ÜBERWACHUNG UND EINFLUSSNAHME - Fortsetzung

Wir streben eine Vorreiter-Rolle im verantwortlichen Investieren an, damit wir unseren Kunden helfen können, gute Finanzrenditen zu erzielen, die im Einklang mit unseren gemeinsamen Werten stehen.

Wie wir uns selbst bewerten – und so zum RI-Vorreiter werden

Wir streben eine Vorreiter-Rolle im verantwortlichen Investieren an, damit wir unseren Kunden helfen können, gute Finanzrenditen zu erzielen, die im Einklang mit unseren gemeinsamen Werten stehen. Außerdem wollen wir den Impact unserer ganzen Branche vorantreiben, indem wir uns mit anderen darüber austauschen, was wir dabei gelernt haben. Damit wir unsere Position verfolgen können, messen wir unsere Arbeit und unsere Fortschritte in sechs Kategorien. Diese beruhen auf dem global anerkannten Rahmen der UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren, dem GRESB-Rahmen sowie den OECD-Richtlinien für institutionelle Anleger. Wir sind überzeugt, dass alle diese Leitsätze uns den richtigen Weg weisen, wie wir als verantwortungsvoller Anleger und Verwalter von Kapital exzellieren können.

Im Jahr 2020 haben wir uns in allen Bereichen als „Profis“ bewertet. Das bedeutet, dass wir die regulatorischen Vorschriften erfüllen, Verpflichtungen und Kunden-Leitlinien umsetzen und über ausreichende Ressourcen und eine gute Governance verfügen. Außerdem hatten wir es uns zum Ziel gesetzt, bis 2021 die Einstufung als „Vorreiter“ zu realisieren, was bedeutet, dass wir Meinungen beeinflussen, freiwillige Standards umsetzen und innovative Konzepte und Lösungen für das verantwortliche Investieren und positive Auswirkungen entwickeln.

Auf der Basis dieser Rahmenvorgaben sind wir überzeugt, dass wir dies mit Hilfe der nachfolgend gezeigten Initiativen über die gesamte Bandbreite unserer Anlageklassen realisiert haben.

Unser RIMA-Rahmen („Responsible Investment Maturity Assessment“)

RI-Leitlinie und -Strategie	Governance	ESG-Integration	Überwachung und Einflussnahme	Zusammenarbeit in der Branche	Berichterstattung
Weiterentwicklung unserer RI-Leitlinie und Aufnahme von verknüpften Leitlinien in Bezug auf Impact-Investment, ESG-Positionen und Ausschlüsse, Stewardship-Verantwortung und Veröffentlichung eines Positionspapiers zum Klimawandel sowie von RI-Implementierungsrichtlinien für die einzelnen Anlageklassen.	- Festlegung unserer Zielsetzung für Portfolios mit Netto-Null-CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2040. - Weiterbildung von 80 % unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Fragen der Klimaschutz-Finanzierung und des nachhaltigen Investierens. - Operative Weiterführung unseres RI-Lenkungsausschusses zur Beaufsichtigung der Implementierung unserer RI-Leitlinie.	- Erweiterung und Digitalisierung unserer ESG-Scorecard, u.a. durch die Aufnahme von Fragen zur Verfolgung des Konzepts unserer Manager für den Klimawandel sowie der von ihnen getroffenen Maßnahmen in Bezug auf Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion. - Verbesserung unserer IMP-Scorecard (Impact-Management-Projekt). - Identifizierung unserer Lösungsansätze für die Verringerung von CO₂-Emissionen in unseren Portfolios. - Durchführung von Klima-Szenario-Analysen zur Projizierung von Risiken für unsere Portfolios in spezifischen Situationen. - Schulung unserer Portfolio-Manager in unserer ESG-Methodik und ihrer Umsetzung sowie in unserer IMP-Scorecard.	- Zusammenarbeit mit dem externen Einflussnahme-Dienstleister Sustainalytics, wodurch wir einen neuen Kanal für die kooperative Beeinflussung von Unternehmen in unserem Portfolio erschließen. - Aufbau eines Überwachungs- und Einflussnahme-Plans, damit das systematische ESG-Engagement aller unserer Manager über alle Anlageklassen gewährleistet ist.	- Mitwirkung an den Leitlinien der Science Based Targets-Initiative (SBTi) für Private-Equity-Firmen und Fund-of-Funds-Investoren über einen gemeinsam mit unserem Schwesterunternehmen Bregal gestarteten Arbeitsausschuss. - Mitwirkung an einem PCAF-Arbeitsausschuss (Partnership for Carbon Accounting Financials), der eine Methodik für die Kohlenstoff-Berichterstattung für Staatsanleihen und Green Bonds entwickelt. - Mitgliedschaft in der IIGCC-Gruppe (Institutional Investors Group on Climate Change) und Mitwirkung an ihren Besprechungen über die CO₂-Bepreisung. - Mitgliedschaft in der Anleger-Gruppe Impact Frontiers, die zur Integration der Impact-Aspekte (neben Finanzrisiko und -Rendite) in Anlageentscheidungen beiträgt.	- Vorbereitung auf die Berichterstattung über die Klimarisiken und -Chancen in unseren Portfolios gemäß den Vorgaben der TFCF-Taskforce (Task-Force on Climate-related Financial Disclosures). - Berichterstattung gemäß SFDR über die Abstimmung unserer Portfolios auf die Zielvorgaben der EU-Taxonomie über die Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an den Klimawandel.

ÜBERWACHUNG UND EINFLUSSNAHME - Fortsetzung

Jetzt verfügen wir über zwei Ebenen der Einflussnahme: über unsere Manager, oder über die Unternehmen, entweder über die Manager oder über Sustainalytics.

Überwachung und Einflussnahme bei Managern und Unternehmen

Wir haben uns schon immer darum bemüht, durch Interaktion unsere externen Manager zu beeinflussen, und damit indirekt auch die Unternehmen, in die sie investieren. Das wichtigste Instrument für diese Besprechungen ist unsere ESG-Scorecard. Damit verfolgen wir das Ziel, die ESG-Risiken in ihren Anlageprozess und ihre Anlagestrategie zu integrieren. Wir erwarten von unseren Managern, dass sie dabei so transparent wie möglich sind.

Außerdem bemühen wir uns um die Verringerung der negativen Auswirkungen in unseren Portfolios, obwohl wir größtenteils in Pooled-Funds investieren. Gleichzeitig wollen wir die positiven Auswirkungen unterstützen, indem wir Themen in Bezug auf die SDG-Ziele und unsere Werte besprechen.

Alle unsere Manager haben durchdachte Strategien in Bezug auf Einflussnahme und Abstimmungsverhalten. Außerdem berichten sie über den Fortschritt ihrer Einflussnahme und die Abstimmungsergebnisse. Das steigert die Auswirkungen unserer eigenen Portfolios und trägt indirekt dazu bei, dass wir ein aktiverer Anlageneigentümer werden.

Es ist gar nicht so leicht, die Interventionen genau in Zahlen zu fassen, weil die Manager in unterschiedlichen Formaten und unterschiedlich detailliert über Einflussnahme und Abstimmungsverhalten berichten. Während unsere Beurteilung die häufigsten Themen der Einflussnahme und einen Überblick über das Abstimmungsverhalten zeigt, arbeiten wir zurzeit daran, dies zu standardisieren. Übersichtlichkeitshalber benutzen wir dabei eine Berichtsvorlage.

Seit 2021 arbeiten wir mit dem Einflussnahme-Dienstleister Sustainalytics zusammen, um unseren Einfluss auf die Unternehmen selbst zu vertiefen. Zurzeit nehmen wir an drei Sustainalytics-Programmen teil. Das erste Programm fokussiert sich auf die Einhaltung weltweiter Standards, wie UN-Global Compact und OECD-Leitsätze. Das zweite Programm befasst sich mit signifikanten unbeherrschten Menschenrechts- und Klimarisiken. Das dritte Programm ist thematisch ausgerichtet und hilft Unternehmen, ihre positiven Auswirkungen in Bereichen wie u.a. nachhaltige Forstwirtschaft, saubere Technologie, Humankapital und Zukunft der Arbeit zu verbessern.

Dies bedeutet, dass wir jetzt über zwei Ebenen der Einflussnahme verfügen: über unsere Manager, und über die Unternehmen, entweder über die Manager oder über Sustainalytics.



Themen der Einflussnahme bei Aktien und FI-Werten

Bis zum Februar 2022 waren fast alle unsere Aktien-Manager und die Hälfte unserer FI-Manager in der Lage zur Berichterstattung über Strategien, in die wir investieren.

Alle unserer externen Manager intervenieren in Bezug auf finanziell wesentliche Fragen oder Nachhaltigkeitsrisiken. Manchmal kommt es dabei zu einer Überschneidung mit wichtigen nachteiligen Auswirkungen für die Menschheit und den Planeten, wie Arbeitspraktiken oder Klimawandel. Unsere qualitative Beurteilung zeigt uns die häufigsten Themen der Einflussnahme und vermittelt uns einen Eindruck von den Abstimmungsaktivitäten.

Im Laufe von 2021 haben unsere externen Manager ungefähr 6.000 Interventionen bei den Unternehmen ausgeführt. In diesen Zahlen werden mehrfache Interventionen bei denselben Unternehmen nicht berücksichtigt, d.h. sie zeigen nicht die übergreifende Gesamtzahl aller Interventionen.

Themen der Einflussnahme bei Aktien und FI-Werten

Umweltschutz	Soziales	Governance
Etwa 2.000 Interventionen bezogen sich auf Umweltthemen, gleichmäßig verteilt über FI-Werte und Aktien, wobei ca. 700 auf den Klimawandel fokussiert waren. Zu den spezifischen Themen gehörten Umweltverschmutzung, Lieferkette, TCFD-Berichterstattung, Umweltschutzstrategie, Temperaturziel ≤ 2 °C und die Klimastrategie.	Etwa 1.400 Interventionen bezogen sich auf soziale Fragen wie u.a. Diversität und Inklusion, Arbeitspraktiken oder Gesundheit und Sicherheit. Diese fokussierten sich vor allem auf soziale Risiken mit finanziell wesentlichen Folgen, aber auch auf wichtige nachteilige Auswirkungen, wie z.B. moderne Sklaverei, Kinderarbeit und Rechte der betroffenen Gemeinschaften.	Historisch ist dies das am weitesten entwickelte Interventionsthema, da es sehr eng mit der finanziellen Wesentlichkeit zusammenhängt. Außerdem ist es mit dem Abstimmungsverhalten verknüpft, weil viele Manager erst bei den Unternehmen intervenieren, bevor sie in einer Jahreshauptversammlung abstimmen. Etwa 2.100 Interventionen betrafen dieses Thema. Die Interventionsthemen finden sich auf der Tagesordnung dieser Versammlungen wieder: Vorstandsstruktur, allgemeine Unternehmensführung und Rechenschaftslegung, Aktionärsrechte, Einfluss auf Vergütung sowie eher ethische Themen wie Korruptionsbekämpfung, Diversität und Kultur.

ÜBERWACHUNG UND EINFLUSSNAHME - Fortsetzung

Unsere externen Aktien-Manager nahmen 2021 in ca. 6.500 Versammlungen an Abstimmungen teil (2020: 15.000). Die Abnahme ist darauf zurückzuführen, dass manche Manager uns jetzt nur über das Abstimmungsverhalten bei spezifischen Fonds, in die wir investieren, berichten, also nicht wie früher über ihr gesamtes Abstimmungsverhalten.

Im Laufe von 2021 stimmten die Manager in 77 % der Abstimmungen mit der Unternehmensführung, in 23 % dagegen (2020: 89 % bzw. 11 %). Thematisch folgten die Abstimmungen den jeweiligen Tagesordnungen. Zu häufigen Themen gehörten Vorstandswahlen, Vergütung von Führungskräften, Fusionen, gehaltsunabhängige Vergütungen und Vorzugsaktien. Am häufigsten kamen Interventionen und Abstimmungen in Unternehmen in den USA vor, gefolgt von Australien, Europa und Asien.



Einflussnahme in der Immobilien-Branche

Immobilien-Fonds, die entsprechend dem GRESB-Rahmen berichten, zeigen eine zunehmende Einflussnahme gegenüber Mietern und Gemeinschaften in Bezug auf Themen wie Impact der Gebäude, CO₂-Emissionen und Wasserverbrauch. Dabei legen unsere Manager vorrangig Wert auf Einflussnahme bei Mietern und Entwicklung von Gemeinschaften. Dies wird sichtbar in der entsprechenden durchschnittlichen GRESB-Bewertung, die von 10,70 auf 10,88 (von 11) gestiegen ist, im Vergleich zu einem Benchmark-Durchschnitt von 8,15.

Wir werden unsere Manager auch weiterhin im Hinblick auf eine Verbesserung ihrer GRESB-Bewertung beeinflussen.

Ausschluss von Investitionen

Im Einklang mit internationalen Standards und unseren eigenen Werten streben wir den Ausschluss oder die Vermeidung von Unternehmen an, die stärker als für uns tolerierbar in die folgenden Branchen investiert sind: kontroverse oder konventionelle Waffen, Kleinwaffen und Armeezulieferung, Glücksspiel, Tabak, Adult-Entertainment, thermische Kohle, Ölsände und arktische Bohrungen. Außerdem schließen wir Unternehmen aus, die gegen den Globalen Pakt der Vereinten Nationen (UN Global Compact) und die OECD-Leitsätze verstoßen und ihre Aktivitäten auch nach einer Einflussnahme über Sustainalytics nicht angepasst haben. Sofern durchführbar schließen wir auch von auf der EU- oder UN-Sanktionsliste stehenden Ländern ausgegebenen Staatsanleihen aus.

Da ein Teil unserer Anlagen über Pooled-Funds erfolgt, gestaltet sich eine vollumfängliche Implementierung von Ausschlüssen manchmal als schwierig. Trotzdem streben wir eine Berichterstattung über das Exposure dieser Pooled-Funds in Bezug auf Ausschlusskriterien an und wirken wir bei den Fonds-Managern auf den Ausschluss bestimmter Kategorien aus Fonds hin, an denen wir interessiert sind. Insgesamt haben wir uns ein Exposure in Bezug auf Ausschlüsse von 0 % bei segregierten Mandaten und nicht mehr als 5 % in Pooled-Funds in Bezug auf Emittenten auf unserer Ausschlussliste zum Ziel gesetzt.

Wir streben eine Berichterstattung über das Exposure von Pooled-Funds in Bezug auf Ausschlusskriterien an und wirken bei den Fonds-Managern auf den Ausschluss bestimmter Kategorien aus Fonds hin, an denen wir interessiert sind.

DER KLIMAWANDEL IM BRENNPUNKT

Der Klimawandel im Brennpunkt



„Wir wollen als Asset-Manager dazu beitragen, die schlimmsten Folgen des Klimawandels für den Planeten abzuwenden.“

Bastiaan Pluijmers
Head of Investment Strategy & Research

Wir haben uns die Realisierung von Netto-Null-Portfolios bis zum Jahr 2040 zum Ziel gesetzt. Das bedeutet, dass wir schon heute beginnen müssen, zu definieren, wie wir dieses Ziel erreichen wollen. Bastiaan Pluijmers, unser Head of Investment Strategy & Research, erläutert, wie sich unser Ansatz für den Klimaschutz über die Bandbreite unserer Portfolios entwickelt.

Der Klimawandel ist die prägende Herausforderung unserer Zeit. Im Einklang mit unseren Werten wollen wir als Asset-Manager dazu beitragen, die schlimmsten Folgen des Klimawandels für den Planeten abzuwenden. Durch unsere Investitionen können wir dieses Ziel verfolgen, indem wir die „saubersten“ Unternehmen mit den niedrigsten CO₂-Emissionen unterstützen und andere Unternehmen zum Umstieg auf Arbeitsweisen mit niedrigerem CO₂-Fußabdruck anhalten. Dabei wollen wir als Fund-of-Funds-Investor Finanzrenditen über dem Marktdurchschnitt erzielen und unser Risiko streuen.

Formulierung einer Zielvorgabe im Einklang mit unseren Werten

Wir haben uns für unsere Portfolios die Zielvorgabe von Netto-Null-Emissionen bis zum Jahr 2040 formuliert, was mit der Zielvorgabe des Pariser Abkommens im Einklang ist, den globalen Temperaturanstieg bis 2050 unter 1,5 °C zu halten. Darum müssen wir schon heute beginnen, unsere Marschroute zu diesem Ziel abzustecken - also einerseits einen systematischen Ansatz zum Klimaschutz entwickeln und andererseits unsere Fortschritte kontrollieren. Im Laufe von 2021 haben wir uns darauf fokussiert, dies umzusetzen und unsere Kompetenzen durch Weiterbildung, Zusammenarbeit mit Beratern und den Austausch mit gleichgesinnten Arbeitsausschüssen weiter zu vertiefen. Dabei spielt das Datenmaterial eine besonders wichtige Rolle, weil es uns hilft, nicht nur unsere Fortschritte genau zu verstehen, sondern auch die Chancen und Risiken für unsere Portfolios bei verschiedenen Klimawandel-Szenarien. Dies unterstützt außerdem unsere TCFD-Berichterstattung. Je qualifizierter unsere Daten, desto qualifizierter sind die Entscheidungen, die wir über den Weg zur Reduzierung der Emissionen unserer Portfolios im Laufe der Zeit treffen.

Wichtig ist, dass man weiß, was man messen muss. Auch da kommt es entscheidend auf das Datenmaterial an. Wir erfassen zwar schon seit einiger Zeit Daten über den CO₂-Fußabdruck von Unternehmen, aber hauptsächlich als Instrument für die Berichterstattung. So können wir beispielsweise Emissionen in unseren Aktien- und FI-Portfolios mit den Benchmarks vergleichen (s. nächste Seite).

DER KLIMAWANDEL IM BRENNPUNKT - Fortsetzung

Solche Daten sind aber naturgemäß rückblickend. Als Investoren wollen wir natürlich vorausschauen können. Zu diesem Zweck benutzen wir Datenmodellierungstechniken, mit deren Hilfe wir den impliziten Temperaturwandel (also das Treibhauspotenzial) betrachten können, der sich aus den berichteten Plänen der Unternehmen ergeben würde (s. [Seite 28](#) und [Seite 30](#)).

Über diese Prognose hinaus möchten wir uns auch ein exaktes Bild verschaffen, wie weit wir auf unserem Weg zur Netto-Null vorangekommen sind. Darum müssen wir uns neben dem absoluten CO₂-Fußabdruck auch mit der Kohlenstoffintensität auseinandersetzen, d.h. den Emissionen pro investierter Million Euro. Das verschafft uns ein deutlicheres Bild von den Auswirkungen unserer Portfolios auf das Klima. Auf der Basis der derzeitigen Modelle und Daten erlaubt unsere Analyse insgesamt den Schluss, dass es möglich ist, unser Netto-Null-Ziel bis 2040 zu realisieren. Alle diese Maßnahmen sind mit Vor- und Nachteilen verbunden. Diese werden von unserer Methodik gewichtet, wobei die Daten auch hinterfragt werden, damit wir ein möglichst genaues Bild anstreben können.

Drei Lösungsansätze zur Verringerung der Emissionen unserer Portfolios

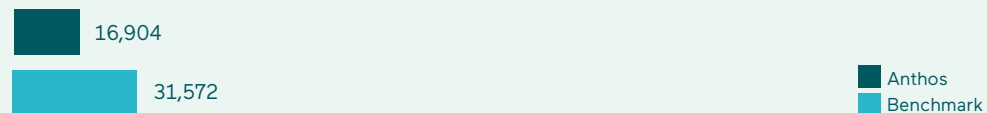
Wie unsere Analyse zeigt, können wir drei Lösungsansätze zur Verringerung der Emissionen in unseren Portfolios anwenden:

Gesamt-Kohlenstoffemissionen (Scope 1+2) tCO₂e

Equities



Fixed Income – investment grade bonds



Anthos
Benchmark

Wenn ein verschmutzendes Unternehmen eine Plan für die Umstellung auf eine kohlenstoffarme Strategie hat, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sie sich an dieses Engagement halten, wenn ihre Investoren sie darauf ansprechen.

1. Allokation zu grünen Investitionen

In den Rahmen dieses Lösungsansatzes passt z.B. die Investition in Unternehmen, die an der Entwicklung von klimapositiven Lösungen arbeiten. Bis 2025 sollen diese 25 % unseres verwalteten Vermögens ausmachen, neben anderen nachhaltigen Anlagen und Impact-Investitionen. Im Durchschnitt haben grüne Investitionen einen 30 % kleineren CO₂-Fußabdruck als der Durchschnitt unseres Aktien-Portfolios, obwohl dieser Fußabdruck auch noch nicht gleich Null ist. Beispielsweise kann ein Photovoltaik-Hersteller in der Betriebsführung noch fossile Brennstoffe verwenden.

2. Einflussnahme auf Fondsmanager und Unternehmen

Hier sehen wir ein echtes Potenzial. In unserem Fund-of-Funds-Portfolio entfallen auf die 5 größten Verschmutzer zwar nur 0,5 % des verwalteten Vermögens, aber 18 % der Emissionen. Wie die Analyse nahelegt, könnten sich die Aktien-Emissionen bis 2030 um 9 % und bis 2040 um weitere 4,5 % verringern, wenn man diese Unternehmen überzeugen könnte, die von der Science Based Targets-Initiative (SBTi) unterstützten wissenschaftlich basierten Klimaziele umzusetzen. Gerade die SBTi-Ziele sind sehr wichtig, weil die SBTi-Initiative den ersten Rahmen für die klimawissenschaftlich fundierte Formulierung von Netto-Null-Zielen für Unternehmen absteckt. Das macht sie zu einem zuverlässiger Indikator, dass die jeweiligen Unternehmen einen Weg eingeschlagen haben, der mit dem Pariser Abkommen übereinstimmt.

3. Ausschluss von Unternehmen

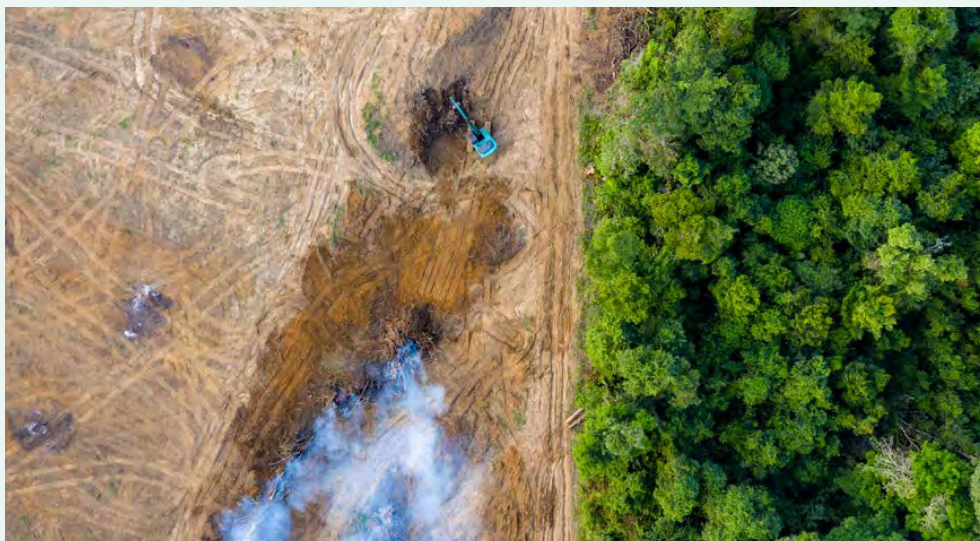
Die Emissionen lassen sich auch durch den Ausschluss von verschmutzenden Unternehmen verringern, besonders Unternehmen mit Umsätzen von 10 % oder mehr aus thermischer Kohle oder Ölsänden, oder 5 % oder mehr aus arktischem Öl und Gas. Wie eine Analyse unseres Aktien-Portfolios zeigte, entfallen auf 2,4 % des verwalteten Vermögens 22 % der Gesamt-Emissionen. Somit ist klar erkennbar, dass es vorteilhaft wäre, sie auszuschließen.

DER KLIMAWANDEL IM BRENNPUNKT - Fortsetzung

Trotzdem ist das ein Lösungsansatz, den wir nur ungern wählen. Auf ein Unternehmen, in das wir nicht investieren, können wir auch keinen Einfluss ausüben. Wenn ein verschmutzendes Unternehmen eine überzeugende Zukunftsvision und einen Plan für die Umstellung auf eine kohlenstoffarme Strategie oder eine Netto-Null-Strategie sowie eine SBTi-konforme Zielvorgabe hat, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sie sich an dieses Engagement halten, wenn ihre Investoren sie darauf ansprechen.

Während wir unser Netto-Null-Ziel bis 2040 erreichen wollen, wollen viele Unternehmen ihre eigenen Netto-Null-Ziele bis 2050 realisieren. Da der Markt diese Ziele schnell erfüllen will, wird deutlich, dass wir eine Kompensationsstrategie (einschließlich Emissionsausgleich) benötigen, damit wir für unsere strengere Zielsetzung im Plan bleiben.

Die Kombination dieser beiden Lösungsansätze eröffnet uns den Weg zu unserer ultimativen 2040-Zielvorgabe, insbesondere bei Aktien und FI-Werten. Im Jahr 2022 wollen wir diesen Ansatz auch auf unsere illiquideren Anlageklassen wie Private-Equity und globale Immobilien anwenden.

CO₂-Emissionen von Anthos als Unternehmen

Abgesehen von der Messung der CO₂-Emissionen unserer Investitionen sind wir uns auch dessen bewusst, wie wichtig die Messung unseres eigenen Fußabdrucks im Einklang mit unseren eigenen Zielen in Bezug auf die gute Unternehmensführung und Nachhaltigkeit ist.

Das zentrale Thema des Jahres 2020* war COVID-19. Der signifikante Umfang der Arbeit im Home-Office führte zu einem Rückgang unserer Scope 1-Emissionen, machte es aber auch schwer, die Scope 2-Emissionen zu erfassen, weil wir den Stromverbrauch im Home-Office nicht messen können. Da sich weder unsere Größe noch unsere Unternehmensaktivitäten signifikant geändert hatten, darf man wohl annehmen, dass die Scope 2-Emissionen für 2020 in vergleichbarer Höhe wie 2019 lagen.

Eine große Zunahme des gesamten CO₂-Fußabdrucks entfiel auf die Scope 3-Emissionen und war auf die gesteigerte Transparenz und Qualität hinsichtlich der Messung unserer Investitionen zurückzuführen.

Gesamt-Kohlenstoffemissionen (Scope 1+2) tCO₂e

		2020	2019
Scope 1	Unternehmen/Fahrzeuge	11,1	59,6
	Kraftstoff/Verbrennung	0,0	3,1
Scope 2	Zugekaufter Strom	11,2	11,2
	Scope 1&2 insges.	22,3	73,9
Scope 3	Berufsverkehr der Mitarbeiter(innen)	25,2	64,3
	Aktivitäten in Bezug auf Kraftstoffe/Energie	25,8	3,7
	Geschäftsreisen	30,9	424,0
	Anlagen	279.378,0	255.449,0
	Scope 3 insges.	279.459,9	255.941,0
	Insgesamt	279.482,2	256.0154,9

Kohlenstoff-Kennzahlen ©2021 MSCI ESG Research LLC.
Mit freundlicher Genehmigung reproduziert.

*Zahlen über 2021 erwartet für Mitte 2022

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

So legen wir selbst Rechenschaft ab

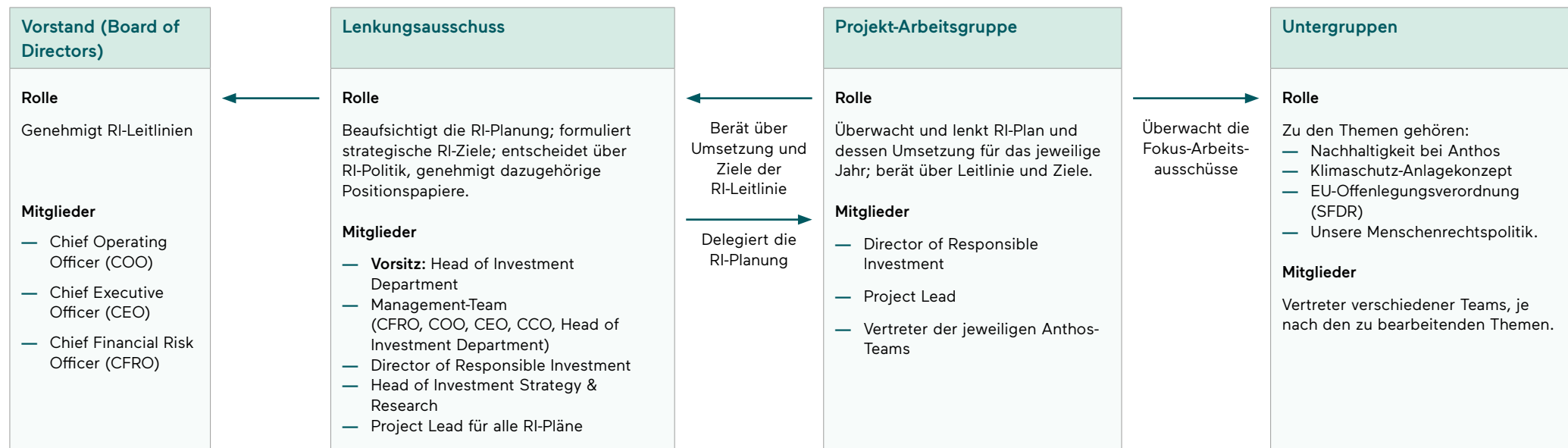
Unsere Governance-Struktur bringt zum Ausdruck, wie wir das verantwortliche Investieren systematisch im ganzen Unternehmen integrieren.

Unser Vorstand hat die Kontrolle über unsere RI-Leitlinie und die Umsetzung unserer Strategie. Unser RI Director ist dafür verantwortlich, unsere RI-Strategie voranzutreiben und unsere RI- und Impact-Instrumente aufrechtzuerhalten, gemeinsam mit unseren Anlageteams.

Unsere Anlageteams sind dafür verantwortlich, Nachhaltigkeit und ESG-Aspekte in ihre Anlageentscheidungen zu integrieren, während unser Responsible Investment-Team und unser Investment & Strategy Research-Team sicherstellen, dass ihnen Daten und Empfehlungen in Bezug auf die besten Arbeitsweisen für Nachhaltigkeit, ESG-Integration und Stewardship-Verantwortung zur Verfügung stehen.

Die Risk-, Compliance- und Operations-Abteilungen unterstützen die RI-Umsetzung in unserer Systeminfrastruktur und unseren Prozessen.

Unsere RI-Governance-Struktur



UNTERNEHMENSFÜHRUNG - Fortsetzung

Im Jahr 2021 trat unser RI-Lenkungsausschuss unter dem Vorsitz des Leiters der Anlageabteilung 20-mal zusammen. Dabei wurden sie von einer Projekt-Arbeitsgruppe unterstützt, die unseren RI-Plan und dessen Umsetzung verfolgt und lenkt sowie hinsichtlich der Leitlinie und Zielsetzungen berät. Zu den Mitgliedern dieser Arbeitsgruppe gehören der Director of Responsible Investment, der Project Lead sowie Vertreter aller Anthos-Teams. Der Lenkungsausschuss wird außerdem von Untergruppen unterstützt, die zur Bearbeitung aufkommender Fragen einberufen werden. 2021 haben diese sich u.a. mit Fragen wie unserem Klimaschutz-Konzept und unseren Leitlinien befasst.

Im Laufe von 2022 werden wir anstelle des Lenkungsausschusses einen formaleren RI-Ausschuss einrichten.



Verantwortliches Investieren als Teil der Vergütungspolitik;

In unser Anreiz-Programm und unsere Vergütungspolitik haben wir die folgenden nachhaltigkeitsbezogenen Kriterien als Bestandteil der KPI für unsere Investment-Professionals aufgenommen:

- Vorreiter-Rolle bei der Umsetzung von RI als Element des übergreifenden Portfolio-Aufbaus
- Mitwirkung an unserer Multi-Asset-Impact-Strategie zur Generierung von Ideen und Abschätzung von Chancen.
- Mitwirkung zur Integration von Klimawandel, ESG-Themen und Impact-Argumenten in den Aufbau von Multi-Asset-Portfolios und die Implementierung der Investmentstrategie.

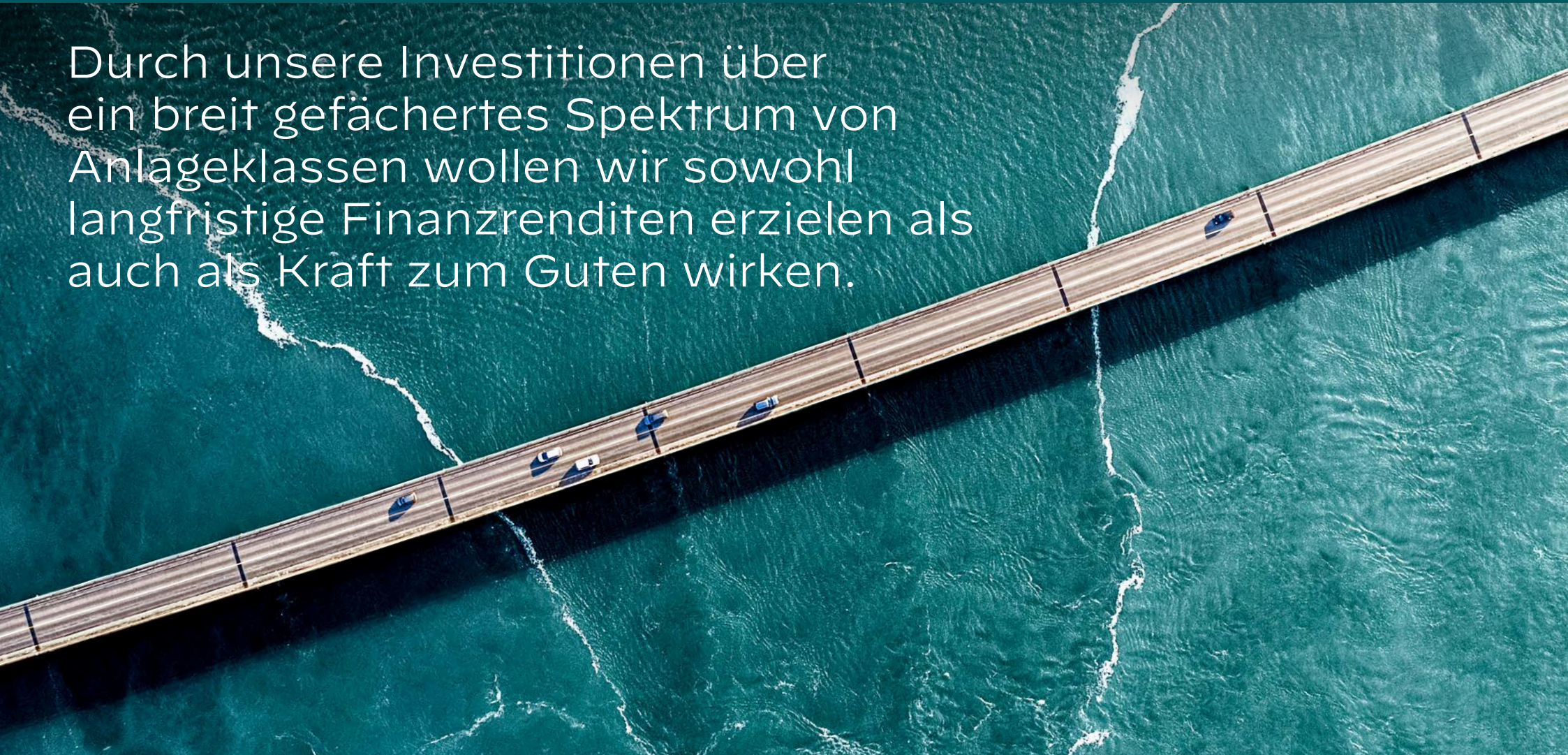
Unsere Governance-Struktur bringt zum Ausdruck, wie wir das verantwortliche Investieren systematisch im ganzen Unternehmen integrieren.

TEIL 3

Unser Anlagekonzept in der Praxis

27	Aktien
29	Fixed-Income-Werte
23	Globale Immobilien
33	Private-Equity
35	Absolute-Return-Strategien
37	Impact-Investment
39	Outsourced Chief Investment Officer (OCIO)-Dienstleistungen

Durch unsere Investitionen über ein breit gefächertes Spektrum von Anlageklassen wollen wir sowohl langfristige Finanzrenditen erzielen als auch als Kraft zum Guten wirken.



Aktien



Unsere größte Anlageklasse. Hier suchen wir nach verantwortlichen, nachhaltigen Anlagen mit Managern, die sowohl positive soziale und ökologische Auswirkungen generieren als auch Renditen, die die Benchmarks übertreffen.

Wir möchten unseren Kunden dabei behilflich sein, ihre finanziellen Ziele im Einklang mit ihren Werten zu erfüllen. Das bedeutet, dass wir eine Strategie befolgen, die auf den Grundsätzen des verantwortlichen Investierens beruht. Das ist unverzichtbar, damit wir eine engagierte Stewardship-Verantwortung für das Kapital unserer Kunden übernehmen können. Außerdem glauben wir, dass die Berücksichtigung der ESG-Faktoren zur Eindämmung der Risiken und damit auch zum Aufbau widerstandsfähiger Portfolios beiträgt.

Durch unsere lange Geschichte im verantwortlichen Investieren und unseren Ruf in diesem Arbeitsfeld haben wir Zugang zu neuen Strategien als Seed-Funding-Investor sowie zu innovativen Strategien, beispielsweise einer Strategie, die nur in Unternehmen investiert, die Klimaschutz-Lösungen anbieten.

Gleichzeitig sind wir darum bemüht, durchweg eine Outperformance der Benchmarks zu realisieren und ein unterdurchschnittliches Risikoprofil im Portfolio aufrechtzuerhalten. Schon immer haben wir bei der Auswahl externer Manager Nachhaltigkeitskriterien angelegt. Alle Manager müssen PRI-Unterzeichner sein. Außerdem suchen wir nach Managern mit einer soliden RI-Politik, in der alle ESG-Aspekte einschließlich Klimaschutz berücksichtigt werden.

Effektivere Einflussnahme

Mit Hilfe der ESG-Scorecard konnten wir unsere Entscheidungsfindung quantifizieren und den Managern besser verdeutlichen, wonach wir suchen. Die IMP-Scorecard erschließt uns weitere Möglichkeiten, den Effekt unserer Anlagen sowie die langfristigen Auswirkungen zu besprechen.

Vierteljährlich interagieren wir aus der ESG-Perspektive mit unseren Managern über Themen, die sich aus unserer ESG-Scorecard ergeben haben oder den Managern selbst durch ihre eigene Einflussnahme bei ihren Beteiligungsunternehmen aufgefallen sind. In Anbetracht unserer Klimaschutz-Fokussierung im Jahr 2021 haben wir unsere Manager auch zu ihrem diesbezüglichen Konzept befragt. Ein Manager (Ninety One) hat Einfluss auf seine Portfolio-Unternehmen ausgeübt, um sie an die Berichterstattung über das „Carbon Disclosure Project“ heranzuführen. Damit waren sie 2021 erfolgreich bei Sanhua, einem chinesischen Hersteller von Bauteilen und Steuerungen für Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Kühlungsanlagen.



Robert Helderman
Managing Director
Equities



Boudewijn de Haan
Managing Director
Equities



Johanna Brenninkmeijer
Investment Director
Equities

Fallbeispiel: TT-International – Fortschritt bei den ESG-Zielen

Seitdem wir bei TT-International investiert haben, hat ihre Strategie in Bezug auf die aufstrebenden Märkte erhebliche Fortschritte erzielt. Nicht zuletzt könnte das teilweise daran liegen, dass wir in unseren Interaktionen mit diesem Manager ständig Fragen zu dieser Thematik gestellt haben. Im Jahr 2020 wurde ein Head of ESG eingestellt, 2021 dann zwei weitere Team-Mitglieder. Ihre Einflussnahme bei ihren Portfolio-Unternehmen zu Themen von den Menschenrechten in der Zulieferkette bis hin zur Fragen der CO₂-Berichterstattung und Unternehmensführung (z.B. Vergütung von Führungskräften) finden wir ermutigend. Wir werden auch weiterhin Performance und Fortschritt bei TT verfolgen.

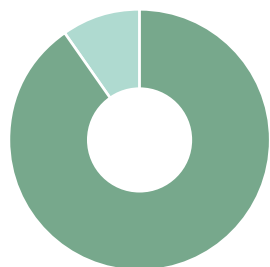


AKTIEN - Fortsetzung

„Die Nachhaltigkeit hat eine grundlegende Bedeutung für unser Anlagekonzept. Darum ist es für uns sehr wichtig, über RI- und ESG-Fragen ständig dazuzulernen. Darum begrüßen wir die Fokussierung unseres Unternehmens auf den Klimawandel in den letzten zwei Jahren und den für 2022 gewählten Schwerpunkt auf die Menschenrechte. Das ist unverzichtbar, damit wir unsere Einflussnahme auf unsere Manager möglichst effektiv machen und unser Portfolio entsprechend ausgestalten können.“

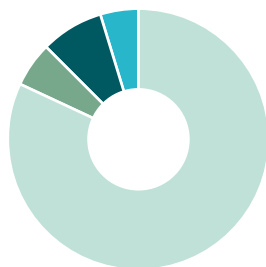
Boudewijn de Haan Managing Director Equities

ESG-Scores Gesamt-Portfolio (% AuM)



- Vorreiter 90,28 %
- Profi 9,72 %
- Anfänger 0,00 %
- Nachzügler 0,00 %
- Nicht beurteilt 0,00 %

IMP-Einstufung



- Können Schäden verursachen/verursachen Schäden 0,00 %
- Vermeiden aktiv Schäden 82,03 %
- Nutzen den Stakeholdern 5,66 %
- Tragen zu Lösungen bei 7,78 %
- Out-of-Scope 4,53 %

Weitere Informationen über unsere ESG-Scorecard, [s. Seite 17](#).



2021 haben wir einen Anfang mit der Nutzung verschiedener CO₂-Datentypen gemacht. Damit wollen wir uns ein vollständigeres Bild vom CO₂-Impact der Aktien-Portfolios verschaffen. Weitere Informationen zu diesem Thema [s. Seite 21](#).

Gesamt-Kohlenstoffemissionen (Scope 1+2)

tCO₂e



Wirtschaftliche Intensität

(tCO₂e/Mio. € Inv.)



Umsatzintensität

tCO₂e/Mio. € Umsatz



- Anthos Equity Portfolio (ex Infra.)
- Benchmark-Equity (ex Infra.)

80 % der Portfolio-Unternehmen berichten über CO₂-Emissionen

Kohlenstoff-Kennzahlen ©2021 MSCI ESG Research LLC.
Mit freundlicher Genehmigung reproduziert.

Fixed-Income-Portfolio



Unsere FI-Anlagen wollen die Bedürfnisse unserer Kunden erfüllen, indem sie langfristig widerstandsfähige Renditen erzielen und sich bemühen, Gutes zu tun.

Die von uns verwalteten Portfolios erstrecken sich auf globale Staatsanleihen, Investment-Grade-Anleihen, globale Hochzins-Anleihen sowie Schwellenländeranleihen.

Inhaber von Anleihen haben weniger Einfluss auf Unternehmen als Aktionäre, darum wählen wir Manager aus, die unsere Werte, Vorstellungen und Grundsätze teilen. Alle unsere Manager sind PRI-Unterzeichner.

Genauso wichtig ist die Einflussnahme auf potenzielle und ausgewählte Manager, besonders dort, wo wir Potenzial zur Generierung von Renditen erkennen, aber auch einen Änderungsbedarf, damit der Fonds in vollem Umfang das widerspiegelt, was wir und unsere Anleger erreichen wollen.

Fokussierung der Aufmerksamkeit auf Verbesserungsziele

Eine große Herausforderung bildet dabei, einmal abgesehen von der niedrigen Deckung in bestimmten FI-Kategorien, die rückblickende Beschaffenheit des Datenmaterials zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz. Darum können diese Daten nur bei der Definition der Verbesserungsziele helfen, aber nicht bei der Verfolgung der erzielten Fortschritte. Gerade hier ist unsere ESG-Scorecard besonders nützlich, weil wir damit ESG-Daten sinnvoll erfassen und analysieren können.

Die ESG-Scorecard bildet eine erhebliche Verbesserung des Prozesses, wie wir Manager auswählen, die unsere Werte teilen, und wie wir identifizieren, wo sie sich verbessern können. Die Manager beantworten Fragen zur unternehmerischen Sozialverantwortung (CSR), zu den internen Prozessen und zur RI-Integration, sowohl in Bezug auf ihr eigenes Unternehmen als auch die Anlagestrategien.

Im Rahmen dieser Interaktion können die Manager sich auch von uns beraten lassen. Beispielsweise wurden wir von einem Manager in die Entwicklung eines ESG-Schwellenländer-Produkts einbezogen. Dabei haben wir eine Verbesserung verschiedener Aspekte stimuliert, u.a. durch Vorschläge zur spezifischeren Ausformulierung der Menschenrechte und zur Anpassung ihres Konzepts für Einflussnahme und Desinvestition.



Rodrigo Araya Arancibia
Managing Director
Fixed Income



Hicham Zemmouri Rochdi
Managing Director
Fixed Income



Fallbeispiel: Hermes desinvestiert aus mexikanischem Ölunternehmen

Der langjährige Manager Federated Hermes stellte beim staatlichen mexikanischen Ölunternehmen Pemex wachsende ESG-Risiken fest, während das Unternehmen nicht auf die zahlreichen, auch von uns unterstützten Versuche zur Einflussnahme reagierte. Darum entschloss Hermes sich zur Desinvestition über alle Strategien.

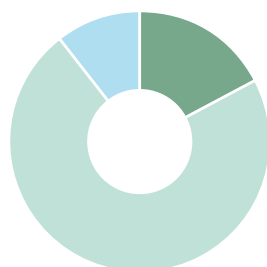
Wenn eine Fortsetzung der Investition die Energiewende beschleunigen könnte, wäre dies ein Argument gegen eine Desinvestition. Hermes urteilte jedoch, dass bei Pemex die aktuellen ESG-Risiken in mehreren Punkten zu hoch waren und sich auch nicht von den finanziellen Risiken trennen ließen.

Wir glauben, dass dies zum werteorientierten Ansatz in Bezug auf ESG-Positionen und Ausschlüsse in unserer [Responsible-Investment-Leitlinie](#) passt und unsere Auswahl von Hermes rechtfertigt. Hermes behält aber eine Beteiligung an Pemex und wird versuchen, trotz der Desinvestition den Wandel zu stimulieren. Das entspricht auch unserer Überzeugung, dass wir unsere Arbeit ständig fortsetzen und immer in Richtung der Zukunft investieren müssen.

FIXED INCOME - Fortsetzung

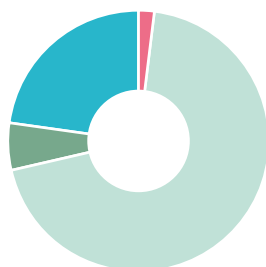


ESG-Scores Gesamt-Portfolio (% AuM)



- Vorreiter 17,45 %
- Profi 72,13 %
- Anfänger 0,00 %
- Nachzügler 0,00 %
- Nicht beurteilt 10,42 %

IMP-Einstufung



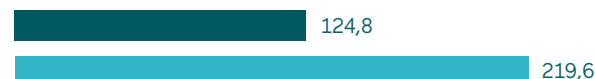
- Können Schäden verursachen/verursachen Schäden 2,21 %
- Vermeiden aktiv Schäden 69,41 %
- Nutzen den Stakeholdern 5,74 %
- Tragen zu Lösungen bei 0,00 %
- Out-of-Scope 22,64 %

„Durch die Investition über Manager mit einer effektiven ESG-Strategie oder über Mandate mit kundenspezifischen RI-Benchmarks, die Ausschlusskriterien anlegen, können wir uns auf die RI-Grundsätze und ESG-Risiken fokussieren, während wir gute mittel- bis langfristige Finanzrenditen anstreben.“

Rodrigo Araya Arancibia Managing Director Anleihen

2021 haben wir einen Anfang mit der Nutzung verschiedener CO₂-Datentypen gemacht. Damit wollen wir uns ein vollständigeres Bild vom CO₂-Impact der Fixed-Income-Portfolios verschaffen (weitere Informationen s. Seite 21). Die gemischte Emissionsberichterstattung bringt jedoch Daten-Herausforderungen mit sich. Bei den Investment-Grade-Anleihen berichten 84 % der Unternehmen im Portfolio über die CO₂-Emissionen. Bei den High-Yield-Anleihen ist dieser Anteil 37,73 %.

Investment-Grade-Anleihen

Gesamt-Kohlenstoffemissionen (Scope 1+2)
tCO₂eWirtschaftliche Intensität
(tCO₂e/Mio. € Inv.)Umsatzintensität
tCO₂e/Mio. € Umsatz

- IG-Portfolio
- IG-Benchmark

Kohlenstoff-Kennzahlen ©2021 MSCI ESG Research LLC.
Mit freundlicher Genehmigung reproduziert.

High-Yield-Anleihen

Gesamt-Kohlenstoffemissionen (Scope 1+2)
tCO₂eWirtschaftliche Intensität
(tCO₂e/Mio. € Inv.)Umsatzintensität
tCO₂e/Mio. € Umsatz

- High-Yield-Portfolio
- High-Yield-Benchmark

Kohlenstoff-Kennzahlen ©2021 MSCI ESG Research LLC.
Mit freundlicher Genehmigung reproduziert.

Globale Immobilien



Durch die Erfüllung sozialer Bedürfnisse können Immobilien nicht nur einen bedeutenden Beitrag zum Gemeinwohl leisten, sondern auf dem Weg über nachhaltige Gebäude und erneuerbare Infrastruktur auch zur Erfüllung unserer Umweltziele.

Jede Immobilien-Investition kann potenziell zu positiven sozialen und ökologischen Ergebnissen beitragen, beispielsweise durch Zweck oder Funktion des Gebäudes, z.B. sozialer Wohnungsbau oder Gesundheitswesen, durch eine Architektur, die die bauliche Umwelt verbessert, oder durch eine Grund auf emissionsarme Bauweise.

Wir investieren hauptsächlich in globale Märkte mit niedrigem bis mittlerem Risiko, unter anderem in Sektoren wie Büro-, Wohn- oder Logistik-Gebäude. Mit Hilfe unserer ESG-Scorecard können wir auf strukturierte Weise die richtigen Fonds auswählen. Darum ist sie ein Teil unseres Due-Diligence-Prozesses sowie ein wichtiger Faktor bei der Manager-Auswahl.

Außerdem ist sie unverzichtbar, um die Manager zu überwachen und Einfluss auszuüben sowie ihre Leitlinien, Prozesse und Strategien zu verstehen. Wie ihre Reaktionen zeigen, wissen die Manager dies zu schätzen. Durch diese stimulierende Wirkung auf alle Beteiligten führt die positive Einflussnahme dazu, dass sich auch wirklich etwas tut.

Erfassung der ESG-Performance

Die Manager gewöhnen sich allmählich an die Bereitstellung von Daten zur Überwachung der ESG-Performance. Der GRESB-Initiative, der wir uns 2018 angeschlossen haben, ist es zu danken, dass Manager immer mehr über die ESG-Aspekte nachdenken, besonders wegen der derzeitigen Fokussierung auf die CO₂-Emissionsdaten. Dadurch spielen die ESG-Fragen eine immer wichtigere Rolle für die Manager, etwa im Umgang mit Anlegern wie uns, mit Beratern oder Branchenorganisationen.

In der Branche beginnt man gerade erst zu überlegen, wie man bestehende Immobilien energieeffizient machen kann, geschweige denn kohlenstoffneutral. Aber die Manager sind lernfähig und tauschen Kenntnisse aus, wobei wir eine proaktive Rolle in diesem Prozess spielen.

Die Qualität von Berichterstattung und Datenmaterial entwickelt sich. Oft können Core-Funds mit hochwertigen, gut ausgelasteten Immobilien aussagekräftige Emissionsdaten vorlegen, während das bei Non-Core-Fonds nicht immer der Fall ist. Darum müssen wir vor unserer Investitionsentscheidung sicherstellen, dass Fonds eine glaubhafte Strategie für die Datenerfassung und Berichterstattung haben.



John Linck
Managing Director
Global Real Estate



Robert Lie
Managing Director
Global Real Estate

„Als Anleger können wir sehr viel erreichen, wenn wir unser Ziel verfolgen, als Kraft zum Guten zu wirken. Durch die Einflussnahme auf unsere Manager können wir weit über sie und ihre Fonds hinausreichende Auswirkungen erzielen. Wie ein australischer Manager eines panasiatischen Core-Fonds uns mitteilte, konnte er dank unserer Einflussnahme seine US-Unternehmenszentrale überzeugen, wie wichtig die ESG-Aspekte für ihre Anleger sind. So wächst die Dynamik, die das verantwortliche Investieren vorantreibt.“

Robert Lie Managing Director Global Real Estate



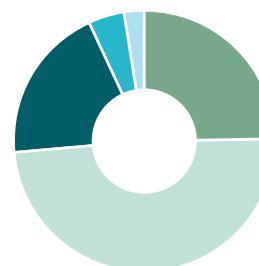
Fallbeispiel: Goodman European Partnership (GEP) – Bestnoten für Nachhaltigkeit

GEP hat sich auf die Logistik-Branche spezialisiert. Dabei verfolgt GEP die Strategie, das Portfolio zukunftsbeständig zu gestalten und nach Möglichkeit soziale Auswirkungen zu erzielen. Ihre Bemühungen um die Nachhaltigkeit und unsere Einflussnahme ermöglichten einen Anstieg der GRESB-Bewertungen von 65 (2015) auf 86 von 100 (2021). Der Fonds, der besonders großen Wert darauf legt, die Mieter zu beeinflussen und ein Gemeinschaftsgefühl zu erzielen, erzielte in der GRESB-Kategorie „Mieter und Gemeinschaft“ die Bestnote 11. GEP arbeitet außerdem mit grünen Mietverträgen und integriert die ESG-Aspekte in Ausstattungs- und Sanierungsvorhaben.

Der absolute CO₂-Fußabdruck des GEP-Portfolios war rückläufig. 2021 waren die Treibhausgas-Emissionen gegenüber 2020 um 17,3 % gesunken, der Energieverbrauch um 16,7 %. Auch wenn der Wasserverbrauch um 5,9 % stieg, konnten die Mieter 46 % (827 Tonnen) weniger Abfall auf Deponien entsorgen. In Paris führt GEP zurzeit ein Umnutzungsvorhaben eines Bürogebäudes zur Logistik-Einrichtung durch, bei der ein „zirkulärer Abbruch“ umgesetzt wird, d.h. die anfallenden Materialien werden nicht als Abfall entsorgt, sondern eingesammelt und wiederverwendet.

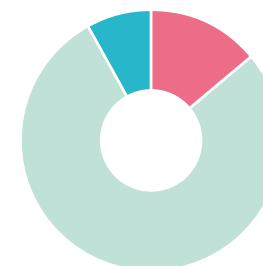


ESG-Scores Gesamt-Portfolio (% AuM)



- Vorreiter **24,89 %**
- Profi **48,82 %**
- Anfänger **19,36 %**
- Nachzügler **4,59 %**
- Nicht beurteilt **2,34 %**

IMP-Einstufung



- Können Schäden verursachen **13,96 %**
- Vermeiden aktiv Schäden **78,04 %**
- Nutzen den Stakeholdern **0,00 %**
- Tragen zu Lösungen bei **0,00 %**
- Out-of-Scope **8,00 %**

Gesamt-Emissionen

5.189,3 tCO₂

Wirtschaftliche Intensität

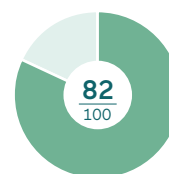
€ 14,7 Mio.

Inv./tCO₂e

Daten-Abdeckungsgrad

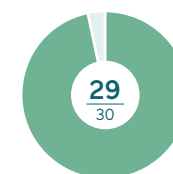
73,1 % des Portfolios

GRESB-Score



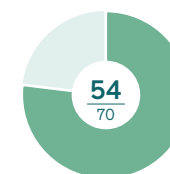
GRESB-Durchschnitt **79**
Benchmark-Durchschnitt **75**

Management-Score



GRESB-Durchschnitt **28**
Benchmark-Durchschnitt **29**

Performance-Score



GRESB-Durchschnitt **52**
Benchmark-Durchschnitt **47**

Private-Equity



Private-Equity bildet eine Keimzelle für neue Geschäftsideen, also auch für solche mit sozialen und ökologischen Vorteilen. Unsere Aufgabe als Anleger sehen wir in der Unterstützung von Unternehmen, die sowohl zu unseren Werten passen als auch wirtschaftlich aussichtsreich sind.

Unser Anlageschwerpunkt liegt auf Lower-Mid-Market-Buy-out-Fonds in entwickelten Märkten, wir haben aber auch ein Exposure in Distressed-Debt- und Special-Situation-Fonds. Dabei suchen wir Unternehmen mit positiven Erträgen, die das Potenzial besitzen, weiterzuwachsen und gewinnbringender zu werden. Wir bevorzugen Strategien, die auf operatives Wachstum abzielen. Private-Equity-Anlagen können Laufzeiten von bis zu 15 Jahren erreichen, darum bevorzugen wir auch Manager, die unsere zukunftsorientierte Mentalität teilen.

ESG-Performance und gute Anlagerenditen zeigen immer mehr Überschneidungen, weil die Nachhaltigkeit eine erstklassige Gelegenheit für die Innovation und kommerzielle Differenzierung bildet. In diesem Sinne haben wir 2021 beschlossen, mehr in Strategien zu investieren, die die Nachhaltigkeit von Unternehmen steigern und von der wachsenden Marktfokussierung auf Nachhaltigkeit profitieren.

Fokussierung auf Klimaschutz

Der Klimawandel bildet ein Risiko für Standorte und Zulieferketten und droht außerdem, bestimmte Anlagehypothesen zu untergraben. Viele Manager beziehen diese Risiken zwar schon seit langem in ihre Kosten-Nutzen-Analyse ein, berichten aber nur begrenzt über die Klimaeffekte. Die Fonds, in die wir investieren, verfügen oft nicht über die dafür benötigten spezialisierten Mitarbeiter, dasselbe gilt auch für die Beteiligungsunternehmen. Trotzdem erkannten wir 2021 auch in unserem Private-Equity-Segment 2021 ein signifikant größeres Bewusstsein für die Notwendigkeit der Strukturierung und Berichterstattung in Bezug auf Klimathemen.

Bevor wir langfristige Verträge mit Managern abschließen, erörtern wir mit ihnen immer erst ESG-Aspekte und Berichterstattung. Außerdem interagieren wir mit den Managern während der Fonds-Lebensdauer über die ESG-Fragen, die sich in dem jeweiligen Portfolio stellen. Das ist nicht nur für den jeweiligen Fonds hilfreich, sondern vermittelt dem Manager auch wertvolle Ideen für zukünftige Fonds.



Steven van de Wall
Managing Director
Private Equity



Yorick Groen
Managing Director
Private Equity

„Im Laufe der COVID-19-Pandemie haben wir die Chance erkannt, unsere Werte in den Vordergrund zu rücken. Wir machten uns Sorgen über die Auswirkungen auf die Portfolio-Unternehmen und ihre Mitarbeiter und haben darüber mit unseren Managern gesprochen. Statt Kündigungen während der Pandemie haben viele Portfolio-Firmen betroffene Unternehmen übernommen und zur Realisierung zukünftigen Wachstums in existierende Beteiligungen eingebunden.“

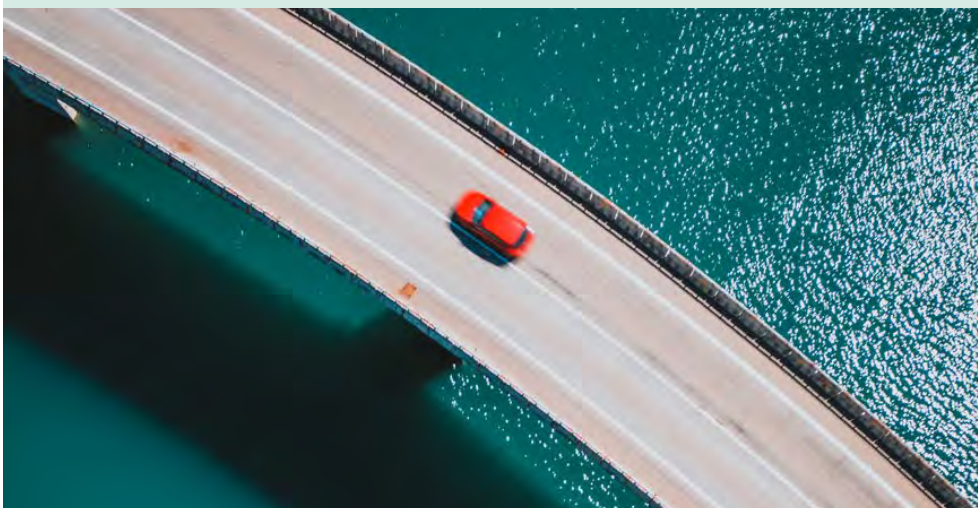
Yorick Groen Managing Director Private Equity



Fallbeispiel: Auswirkungen von Distressed-Debt-Anlagen auf die Arbeitsplätze

Einen kleinen Teil unseres Portfolios investieren wir in Distressed-Debt-Anlagen. Dabei geht es um spezialisierte Firmen, die Schulden von Unternehmen erwerben, die zwar Potenzial haben, sich aber zurzeit in Schwierigkeiten befinden, bis hin zur drohenden Zahlungsunfähigkeit. Durch eine Umstrukturierung der Schulden und Kapitalinvestition eröffnen sie diesen Unternehmen eine neue Chance. Eine erfolgreiche Sanierung führt oft zu einem signifikanten Wachstum der Unternehmen, bevor sie verkauft werden.

Wir haben einen der größten Distressed-Debt-Manager in unserem Portfolio dahingehend beeinflusst, dass sie über den Netto-Effekt auf die Arbeitsplätze in ihrem Portfolio berichten, und zwar von der Übernahme bis zum Verkauf des Unternehmens. Wir wissen, dass bei den betroffenen Unternehmen Kündigungen zur Abwendung der Insolvenz oft unvermeidbar sind. Durch diese Berichterstattung können wir aber erkennen, welchen übergreifenden Beitrag dieser Teil unseres Portfolios auf den Arbeitsmarkt hat.

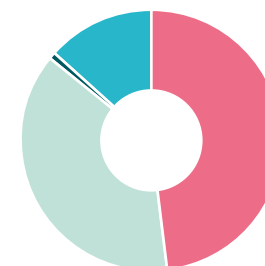


ESG-Scores Gesamt-Portfolio (% AuM)



- Vorreiter **3,77 %**
- Profi **26,93 %**
- Anfänger **24,16 %**
- Nachzügler **5,63 %**
- Nicht beurteilt **39,51 %**

IMP-Einstufung



- Können Schäden verursachen/verursachen Schäden **48,10 %**
- Vermeiden aktiv Schäden **37,94 %**
- Nutzen den Stakeholdern **0,00 %**
- Tragen zu Lösungen bei **0,88 %**
- Out-of-Scope **13,08 %**

Absolute-Return-Strategien



Absolute-Return-Strategien spielen für uns eine wichtige Rolle, weil sie Renditen bieten, die nicht unmittelbar mit der Performance der Aktien- oder Anleihemärkte zusammenhängen und dadurch die Diversifizierung unserer Portfolios verbessern. Dabei integrieren wir die ESG-Aspekte sowohl auf Portfolio-Ebene als auch bei unseren Managern.

Unser Absolute-Return-Portfolio enthält Allokationen zu bestimmten ESG-fokussierten Strategien, die darauf ausgelegt sind, im Rahmen der Investition im Umfeld von ökologischen und sozialen Themen Alpha zu erzielen. Für diese Strategien, die unsere Werte und RI-Grundsätze verkörpern, haben wir hohe Risiko-/Rendite-Erwartungen. Außerdem dürften diese Fonds davon profitieren, dass das Kapital sich auf Aktivitäten verlagert, die globale Nachhaltigkeitsprobleme in Angriff nehmen.

Unsere ESG-Scorecard hat zu einer Vertiefung der Besprechungen und Analysen mit unseren Managern geführt. Damit wollen wir sicherstellen, dass sie die ESG-Aspekte in ihren Anlageprozess integrieren. Wenn sie z.B. Positionen zum Klima-Risiko einnehmen, wollen wir sicherstellen, dass diese Risiken in den erwarteten Renditen zum Ausdruck kommen.

Unterstützung der Kohlenstoffwende

Wir leisten einen Beitrag zur Anthos-Zielsetzung der Netto-Null-Portfolios auf dem Weg über ESG-fokussierte Long- und Short-Aktien-Strategien und eine CO₂-Berichterstattung konform den Branchenstandards. 2021 kam ein zweiter Fonds dazu, bei dem die Kohlenstoffintensität als wesentlicher Eingangsparameter für die Outperformance der Benchmarks dient. So werden Unternehmen unterstützt, die besonders effizient mit den Ressourcen umgehen, während diejenigen mit dem größten Energie- und Wasserverbrauch und Abfallaufkommen bestraft werden. Der Fonds verfolgt eine Long-Strategie in Unternehmen mit kleinerem CO₂-Fußabdruck und eine Short-Strategie in Unternehmen mit größerer Kohlenstoffintensität. Außerdem steht bei verschiedenen Strategien in unserem Portfolio die Energieeffizienz im Mittelpunkt, da Unternehmen, die mit geringeren Energieverbrauch dieselbe Ausgangsleistung erzeugen, erwartungsgemäß gewinnbringender sind. Diese Strategien wählen Long-Positionen in Unternehmen, die zur Energiewende beitragen, und Short-Positionen in Unternehmen, die die kurzfristigen Gewinne durch verschmutzenden Technologien steigern.

Diese Anlagen wählen wir mit Hilfe unserer Scorecard, durch die wir auch erkennen können, wo bei den Managern ein Verbesserungsbedarf besteht.



Reinoud van Ieperen Bokhorst
Managing Director
Absolute Return Strategies



Matthew Kaplan
Managing Director
Absolute Return Strategies

„Indem wir einfach nur die Fragen der ESG-Scorecard stellen, ermutigen wir die Manager dazu, relevante Fragen neu oder vielleicht sogar zum ersten Mal überdenken. So entsteht eine gemeinsame Grundlage für unsere weitere Einflussnahme.“

Reinoud van Ieperen Bokhorst
Managing Director Absolute Return Strategies



Fallbeispiel: Einflussnahme zur Förderung von inklusiven Hypotheken

Indem wir besonders auf den Zusammenhang von Menschenwürde und finanzieller Inklusion hinwiesen, konnten wir einen unserer Manager zur besseren Integration der ESG-Aspekte in seinen Anlageprozess für hypothekenbesicherte Wertpapiere (MBS, Anleihen zur Finanzierung eines Portfolios von Hypothekendarlehen) bewegen. Mitte 2021 wurde ein ESG-Beauftragter ernannt, der gemeinsam mit dem MBS-Team eine Struktur entwarf, die sich speziell auf kleinere US-Ortsbanken fokussierte.

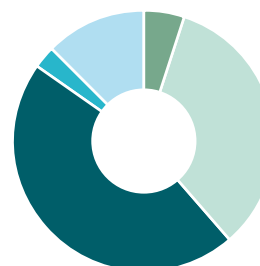
Gerade diese Banken befinden sich in der idealen Ausgangsposition zur Unterstützung von normalerweise von den Großbanken unterversorgten Gruppen. Sie kennen ihre Kunden und wissen, wie wichtig es ist,

diese bei verantwortlichen finanziellen Entscheidungen (wie z.B. Hauskauf und Abschluss eines Hypothekendarlehens) zu unterstützen. Durch die Erleichterung des Zugangs zu Hypothekendarlehen wird auch die finanzielle Inklusion verbessert.

Dieser Manager will jetzt kleinere Banken zusammenbringen, um einen diversifizierten Pool von hochwertigen Hypotheken für Hauseigentümer zu schaffen, die bisher weniger Zugang zu den traditionellen großen Hypothekenanbietern hatten. Wenn das gelingt, hilft dies kleineren regionalen Banken, den von den Großbanken unterversorgten Darlehensnehmern mit Hilfe des MBS-Markts mehr Hypotheken bereitzustellen.

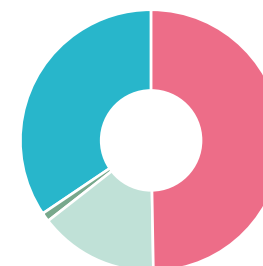


ESG-Scores Gesamt-Portfolio (% AuM)



- Vorreiter 5,22 %
- Profi 33,45 %
- Anfänger 46,30 %
- Nachzügler 2,63 %
- Nicht beurteilt 12,40 %

IMP-Einstufung



- Können Schäden verursachen/verursachen Schäden 49,93 %
- Vermeiden aktiv Schäden 14,57 %
- Nutzen den Stakeholdern 1,31 %
- Tragen zu Lösungen bei 0,00 %
- Out-of-Scope 34,19 %

Impact-Investment



Unsere Anlagen sollen gute Finanzrenditen generieren, aber gleichzeitig einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten, indem sie signifikante soziale und ökologische Auswirkungen herbeiführen.

Als wir im Jahr 2012 mit dem fondsbasierten Impact-Investment begannen, haben wir uns auf Private-Asset-Fonds fokussiert, die in aufstrebenden Märkten auf Grassroot-Ebene investierten, z.B. in die Verbesserung des Gesundheitswesens oder die Verschaffung von Zugang zu sauberem Wasser. Zur Eindämmung der Risiken und Steigerung der Größenordnung war unser nächster Entwicklungsschritt die globale Investition in verschiedene Anlageklassen, wobei wir speziell nach marktkonformen Renditen bei gleichzeitiger Systemwirkung suchten. Dadurch können wir liquide Vermögenswerte (z.B. Green Bonds) neben illiquiden Vermögenswerten (z.B. erneuerbare Energieträger und bezahlbarer Wohnraum) nutzen, was zur Bekämpfung des Inflationsrisikos beiträgt.

Dieses „Allwetter-Portfolio“ ermöglicht uns sowohl breite positive Auswirkungen als auch Schutz vor Markterschütterungen - was in Anbetracht unserer von Krieg, Pandemien, Marktvolatilität und steigenden Inflationsraten heimgesuchten Welt immer wichtiger wird. Unsere im Februar 2022 eingeführte Multi-Asset-Strategie bekräftigt unser Engagement für dieses Konzept.

Abwägungen zwischen Systemwandel und Änderungen auf Grassroot-Ebene

Die Investition in die grünen, saubersten Unternehmen reicht noch nicht aus, um einen Systemwandel herbeizuführen. Darum benutzen wir das „ABC“-Modell des Impact-Management-Projekts, um die Änderungen aufzuzeigen, die wir mit unseren Anlagen herbeiführen wollen. Darin werden die Ziele beschrieben, die die zugrunde liegenden Anlagen haben können. Die Kategorie „A“ verfolgt die Vermeidung einer Schädigung und Minimierung von negativen Effekten, die Kategorie „B“ sucht nach ESG-Chancen und -Themen. Anlagen in die „C“-Kategorie sollen zu Lösungen beitragen und tiefere Veränderungen für unterversorgte Menschen auf unserem Planeten anstreben. Obwohl zur Erschaffung einer lebenswerten Zukunft alle Kategorien wichtig sind, fokussieren wir uns für unseren Impact-Fonds auf die Kategorie „C“, was wir auch verstärkt für Aktien ([s. Seite 27](#)) und FI-Werte ([s. Seite 29](#)) anstreben.

Durch die Investition in Aktien und nachhaltige Anleihen können wir aussichtsreiche Lösungen unterstützen und über die Einflussnahme mehr Impact erzielen, während wir gleichzeitig von Liquidität und attraktiven Renditen profitieren.

Im Interesse des Wandels auf Grassroot-Ebene investieren wir auch in private aufstrebende Märkte, um dort KMU-Unternehmen zu befähigen. Beispielsweise sind wir in eine Private-Equity-Strategie investiert, die sich auf Sektoren wie Landwirtschaft, Bildungs- und Gesundheitswesen und auf die Verbesserung des Zugangs zu bezahlbarem Wohnraum, zu Sanitärversorgung, sauberem Wasser und Energie fokussiert. Dies hilft nicht nur unterversorgten Gemeinschaften, sondern bietet auch potenzielle langfristige Investitionsrenditen.



Dimple Sahni
Managing Director
Impact Fund Portfolios

„Wir wollen soviel positive Auswirkungen erzielen wie irgend möglich. Darum investieren wir über verschiedene Anlageklassen. Dadurch können wir die Größenordnung steigern, unsere Risiken und Renditen diversifizieren und unsere Auswirkungen breiter streuen. Aber darum müssen wir auch sehr gründlich darüber nachdenken, wie wir unsere Anlagen auswählen und die schlussendlich gewählten Strategien beeinflussen. Wir versuchen ständig, unsere Manager an neue Impact-Denkweisen heranzuführen.“

Dimple Sahni Managing Director, Impact Fund Portfolios



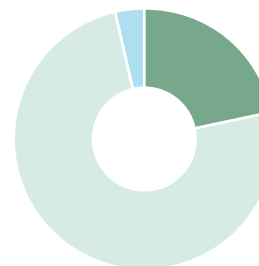
Fallbeispiel: Learn Capital – bessere Aus- und Fortbildung durch smartere Technologie

Learn Capital investiert als Risikokapital-Fonds in Unternehmen, die durch die Entwicklung smarterer Technologie die Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten verbessern und damit Menschen aufblühen lassen. Seit unserer ersten Investition in diesen Fonds im Jahr 2015 haben wir der Firma geholfen, die Auswirkungen ihrer Investitionen deutlicher zu erkennen und auszugestalten. Und dadurch sind sie immer besser darin geworden, Kapital zu vergeben und den Unternehmen, in die sie investieren, sowohl bei der Realisierung ihrer Impact-Zielsetzungen als auch der Erzielung eines Umsatzwachstums zu helfen.

Wir haben Learn Capital dazu ermutigt, zur Verfolgung der Auswirkungen diese wesentlichen Leistungsindikatoren (KPI) einzuführen: Reichweite, Intensität und Performance. Außerdem haben wir ihnen dazu geraten, die SDG-Ziele in ihre Denkweise zu integrieren. Das half ihnen beim Aufbau eines Dashboards, in dem sie Daten zusammenführen und sich eine klare Vorstellung von der sozialen Rendite ihrer Investitionen zu verschaffen. Das ermöglichte ein besseres Verständnis der Verknüpfung zwischen finanziellem Wachstum und Impact-Performance sowie dem Potenzial, den Impact auch nach einem Börsengang oder Verkauf sicherzustellen.



ESG-Scores Gesamt-Portfolio (% AuM)



- Vorreiter **21,86 %**
- Profi **74,73 %**
- Anfänger **0,00 %**
- Nachzügler **0,00 %**
- Nicht beurteilt **3,41 %**

IMP-Einstufung



- Können Schäden verursachen/verursachen Schäden **0,00 %**
- Vermeiden aktiv Schäden **0,00 %**
- Nutzen den Stakeholdern **7,68 %**
- Tragen zu Lösungen bei **84,96 %**
- Out-of-Scope **7,36 %**

Outsourced-Chief-Investment-Officer-Dienstleistungen (OCIO)



Unsere Outsourced-Chief-Investment-Officer-Dienstleistungen bilden ein Kernelement unseres Anthos-Angebots. Sie vereinen unsere Erfahrungen und unser Know-how in der umfassenden fiduziarischen Beratung auf der Basis der Grundsätze des verantwortlichen Investierens.

Unser dediziertes OCIO-Team nutzt die anlageklassenspezifischen Strategien als Bausteine für den Aufbau von Multi-Asset-Allwetter-Portfolios, die wir im Auftrag unserer Kunden verwalten. Dabei bilden die strategische und taktische Asset-Allokation unverzichtbare Instrumente zur Unterstützung der strategischen Investitionsentscheidungen innerhalb eines strengen Governance-Rahmens.

Nach unseren Erfahrungen bilden die Kundennähe und das tiefgreifende Verständnis der Werte, Bedürfnisse und Präferenzen sowie des kontextuellen Umfelds des Kunden wesentliche Erfolgsfaktoren für unsere strategischen Beratungsdienstleistungen.

Integration der ESG-Aspekte in unseren fiduziarischen Rahmen

Im Jahr 2021 haben wir uns mit unseren Kunden über unsere Netto-Null-Zielsetzung ausgetauscht und Workshops mit Klima-Szenario-Analysen veranstaltet, um ihnen das Verständnis der Kohlenstoffrisiken und Anlagechancen innerhalb ihrer Portfolios zu erleichtern. In enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Kunden sind wir jetzt an der Ausformulierung und Implementierung ihrer eigenen Netto-Null-Zielsetzungen beteiligt, die auch mit gleichbleibenden, risikobereinigten Renditen im Einklang sind.

Natürlich lassen sich die ESG-Risiken und -Chancen in der Finanzanalyse immer besser aufzeigen, worin auch das globale Bewusstsein sowie Entwicklungen wie z.B. makroökonomische Indikatoren, Unternehmensanalyse oder regulatorische Zielvorgaben zum Ausdruck kommen. In diesem Sinne bemühen wir uns im Rahmen unserer strategischen Beratungstätigkeit nach besten Kräften um die fortlaufende Überwachung der Kohlenstoffrisiken und -Chancen.

Längerfristig gilt hinsichtlich des Verständnisses, wie sich die ESG-Risiken und -Chancen innerhalb einer strategischen Asset-Allokation manifestieren werden, dass die Ergebnisse noch zu unterschiedlich sind, um fundierte Anpassungen unserer Annahmen vorzunehmen. Während wir die Risiken verfolgen und Einfluss auf unsere Kunden ausüben, haben wir die Kohlenstoffanalyse darum aber noch nicht in unsere Modellierungstechniken integriert. Auch wenn die Entwicklung erheblich fortgeschritten ist, benötigen wir erst noch mehr Deutlichkeit und Konsistenz in den Daten sowie den zu ihrer Bereitstellung angewendeten Instrumenten.

In diesem Bereich geht die Entwicklung in hohem Tempo voran. Darum suchen wir fortlaufend nach Wegen zur besseren Integration der ESG-Risiken in unsere strategischen Beratungsdienstleistungen. Wir sind überzeugt, dass wir durch diese Vorgehensweise langfristig bessere, risikobereinigte Renditen erzielen. Diesen Weg wollen wir bedachtsam gehen, wobei wir bei allen unseren Entscheidungen die fiduziarischen Verpflichtungen unserer Kunden in den Mittelpunkt stellen.



Wouter ten Brinke
Managing Director
Client Portfolio Manager



Dr. Ferry L. J. Vos
Managing Director
Client Portfolio Manager

„Unsere Aufgabe sehen wir darin, unseren Kunden zu helfen, die Auswirkungen besser zu verstehen, die ihre Vermögenswerte auf die Welt haben. So wollen wir ihnen helfen, das Kapital in Richtung besserer Auswirkungen und nachhaltiger Renditen zu lenken. Genauso wichtig wie die Fragen, die unsere Kunden uns stellen, sind die Fragen, die sie uns nicht stellen. Es gibt noch so viel zu lernen. Entscheidend ist dabei eine enge Beziehung zu unseren Kunden, die es ermöglicht, unser Verständnis und unsere Empathie zu vertiefen, während wir ihr Vermögen heil durch stürmische Zeiten lenken.“

Wouter ten Brinke
Managing Director Client Portfolio Managers

Anhänge

- 41 Anlageklassen – Exposure in Bezug auf ausgeschlossene Branchen
- 42 Berichterstattung über das niederländische Klimaabkommen
- 44 Partnerschaften zur Unterstützung unserer Klimastrategie und Zielvorgaben
- 45 Haftungsausschlüsse

Anlageklassen

– Exposure in ausgeschlossenen Branchen

In diesem Abschnitt möchten wir über das Exposure unserer verschiedenen Anlageklassen in ausgeschlossenen Branchen berichten. Das Exposure ist generell sehr niedrig. Wo wir für unsere Kunden in Mandate investieren, ist das Exposure in Bezug auf ausgeschlossene Branchen und Produkte normalerweise null. Wo wir über externe Fonds investieren, entzieht sich das unserer Kontrolle. Wir bemühen uns aber aktiv darum, solche Exposures auf ein Mindestmaß zu begrenzen, was wir sowohl ex-ante als auch ex-post überwachen. In der Tabelle sind die Exposures nach Anlageklassen gegliedert.

	Gesamt- Exposure Ausschluss- kriterien	Armee- zulieferung	Kernwaffen	Biologische und chemische Waffen	Kleinwaffen	Glücksspiel	Tabak	Adult- Entertainment	Verarmtes Uran	Anti- Personen- Minen	Cluster- Waffen	Arktisches Öl & Gas	Förderung von thermischer Kohle	Ölsände	Weißer Phosphor	Globale Standards	Getrennt
Aktien	1,53 %	0,47 %	0,47 %	0,00 %	0,00 %	0,01 %	0,02 %	0,00 %	0,30 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,55 %	0,02 %	0,00 %	0,00 %	0,03 %
Fixed-Income – High-Yield*	0,61 %	0,44 %	0,20 %	0,00 %	0,00 %	0,14 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,03 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Fixed-Income – Investment-Grade	0,38 %	0,17 %	0,11 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,16 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,05 %	0,00 %	0,02 %	0,01 %	0,00 %

Unterstützt durch Sustainalytics OK

	Länder-Screening
Fixed-Income – Schwellenländeranleihen	3,53 %
Fixed-Income – Staatsanleihen	0,00 %

Unterstützt durch Sustainalytics OK

*Diese Zahlen wurden am 17. Juni 2022 angepasst.

Berichterstattung in Bezug auf das niederländische Klimaabkommen über das Geschäftsjahr 2021



1 MESSUNG DER CO₂e-AUSWIRKUNGEN

- 1.1 Werden die CO₂e-Auswirkungen gemessen?** **Teilweise.**
Wir berichten über unsere Aktien- und FI-AuM, d.h. >72% des Gesamtvermögens. Diese fallen alle unter die im Namen unserer Kunden über externe Manager verwalteten Vermögenswerte. Bei den Aktien sind 100 % des Portfolios abgedeckt. Bei den FI-Werten berichten wir gesondert über Investment-Grade (Abdeckung >92 %) und High-Yield (Abdeckung >60 %). In diesem Jahr berichten wir nicht direkt oder indirekt über Staatsanleihen, die einen wesentlichen Teil des von uns verwalteten FI-Portfolios bilden. Wir sind Teilnehmer einer PCAF-Arbeitsgruppe, die an der Entwicklung der besten Methodik für dieses Thema arbeitet. Für Bargeld wird von Nullemissionen ausgegangen.

2 WIE WIRD DIES GEMESSEN?

- 2.1 Welche Indikatoren für die CO₂e-Auswirkungen werden zur Messung der Performance des gesamten Portfolios verwendet?** Verwendet werden die folgenden Maßstäbe:
i) Gesamt-Kohlenstoffemissionen
ii) Kohlenstoff-Intensität (tCO₂e/Mio. € Inv.)
iii) Gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität (tCO₂e/Mio. € Umsatz).
- 2.1.1 Welches Messverfahren wird für diese Indikatoren benutzt?** Etwa 81 % der CO₂e-Daten (Aktien) und 60% (FI) basieren auf berichteten Werten (Quelle: MSCI ESG Research). Für Unternehmen, die in der Vergangenheit berichtet haben, wird ein unternehmensspezifisches Modell zur Schätzung der Kohlenstoffdaten nach dem MSCI-Dokument über die Schätzung der Kohlenstoffemissionen von 2019 benutzt. Dieses Modell berechnet auf der Basis der früher berichteten Emissionen und Umsätze die Kohlenstoffintensität und schätzt dann die derzeitigen Emissionen anhand der derzeitigen Umsätze. Bei Unternehmen, für die keine historischen berichteten CO₂e-Daten vorliegen, wird die Kohlenstoffintensität anhand von Branchen-Durchschnittswerten abgeleitet.
- 2.2 Welche Zuordnungsmethode wird verwendet (nach Anlageklassen)?** Für die Zuordnung von CO₂e-Emissionen benutzen wir die PCAF-Methode, d.h. wir bestimmen das prozentuale Eigentum auf EVIC-Basis.
- 2.3 Welche Datenquellen werden benutzt? Und welche Datenanbieter?** Die im MSCI-ESG Research-Dokument berichteten CO₂e-Intensitäten basieren auf USD. Die USD-Umsatzzahlen wurden zur Berechnung dieser Intensitäten auf der Basis der WMCO-Fixing-Raten in EUR umgerechnet. Anschließend haben wir mit Hilfe dieser EU-Umsatzzahlen die Kohlenstoffintensitäten pro EUR-Umsatz umgerechnet. Sowohl die CO₂e-Emissionsdaten als auch die EVIC- und Umsatzdaten wurden aus dem MSCI-ESG Research-Dokument abgeleitet.
- 2.4 Beschreiben Sie die Qualität der zur Messung der CO₂e-Auswirkungen (pro Anlageklasse) benutzten Daten**
Für Aktien:
Etwa 81 % der CO₂e-Daten basieren auf tatsächlich berichteten Daten (PCAF-Score 1–2, s. PCAF-Beispiel unten). 5 % der Daten wurden auf der Basis bereits berichteter unternehmensspezifischer Daten (PCAF-Score 1–3) modelliert, der Rest (ca. 13 %) auf der Basis des Branchendurchschnitts (PCAF-Score 3).
Für FI-Werte - Investment-Grade:
Etwa 83 % der CO₂e-Daten im Investment-Grade-Portfolio basieren auf faktischen berichteten Daten (PCAF-Score 1–2). 1 % der Daten wurden auf der Basis bereits berichteter unternehmensspezifischer Daten (PCAF-Score 1–3) modelliert, 8 % auf der Basis des Branchendurchschnitts (PCAF-Score 3), 8 % haben keine Abdeckung.
Für FI-Werte - High-Yield:
Etwa 38 % der CO₂e-Daten im High-Yield-Portfolio basieren auf faktischen berichteten Daten (PCAF-Score 1–2). 3 % der Daten wurden auf der Basis bereits berichteter unternehmensspezifischer Daten (PCAF-Score 1–3) modelliert. Etwa 20 % wurden modelliert auf der Basis des Branchendurchschnitts (PCAF-Score 3) und etwa 40 % haben keine Abdeckung.



3. WAS WIRD GEMESSEN?

3.1 Auf welchen Umfang erstreckt sich die CO₂e-Berichterstattung?	Bei Aktien erstreckt sich die CO ₂ e-Berichterstattung auf das gesamte Aktienportfolio (Aktiv-/Passiv-/Infrastruktur-Portfolios). Dazu werden die Daten der zugrundeliegenden Beteiligungsunternehmen genutzt, in die unsere Verwalter investieren. Bei FI-Werten betrifft dies die Unternehmensanleihen, Investment-Grade- und High-Yield-Anleihen. Nicht erfasst sind lokale Anleihen an den aufstrebenden Märkten und Return-/Matching-Portfolios.
3.2 Was sind die relevanten Investitionen/Finanzierungen?	Der CO ₂ e-Beitrag wird anhand des in jedes Unternehmen investierten EUR-Betrags geschätzt (Lookthrough-Methode).
3.3 Über welchen Umfang wird berichtet (aus der Sicht der Investitionen/Finanzierung)?	Im Rahmen dieser Analyse haben wir direkte (Scope 1) und vorgelagerte (Scope 2) Emissionen berücksichtigt.

4 OFFENLEGUNG DER CO₂e-AUSWIRKUNGEN

Holdings/Aktien	% des gesamten AuM	Davon relevant	Davon CO ₂ e-Auswirkungen berichtet	Davon CO ₂ e-Auswirkungen geschätzt	tCO ₂ e-Emissionen	Wirtschaftliche Intensität (tCO ₂ e/Mio. € Inv.)	Umsatzintensität (tCO ₂ e/Mio. € Umsatz)
Aktien insgesamt	53 %	100 %	81 %	18 %	181.556	32	130
Insgesamt Fixed-Income-Werte	19 %						
Corporate-IG		18 %	84 %	8 %	16.904	45	125
Corporate-HY		20 %	38 %	23 %	75.729	201	410
Insgesamt Immobilien	5 %	100 %	–	73 %	5.189	15	Nicht zutreffend

Hinweis: alle Angaben basierend auf Emissionen in Scope 1 + Scope 2

PCAF-Datenqualität Scorecard

Sicher (5-10 % Fehlerspanne in den Schätzungen)

↑

Ungewiss (40-50 % Fehlerspanne in den Schätzungen)

SCORE 1	Auditierte TGH-Emissionsdaten oder faktische Primärenergiedaten
SCORE 2	Nicht auditierte THG-Emissionsdaten oder faktische Primärenergiedaten
SCORE 3	Durchschnittsdaten, spezifisch für vergleichbare Unternehmen/ (Teil-)Branchen
SCORE 4	Klimaproxys auf Basis der jeweiligen Region/des jeweiligen Landes
SCORE 5	Geschätzte Daten, nur sehr wenige Belege

Kohlenstoff-Kennzahlen ©2020 MSCI ESG Research LLC. Mit freundlicher Genehmigung reproduziert.

Partnerschaften zur Unterstützung unserer Klimastrategie und Zielvorgaben

Partnership for Carbon Accounting Financials



Die PCAF-Partnerschaft hat Methoden für die Erfassung von Treibhausgasemissionen entwickelt, die für alle Finanzinstitute anwendbar sind. Zurzeit erstreckt sich diese Methodik auf die folgenden Anlageklassen: Aktien und Unternehmensanleihen, Unternehmenskredite und nicht börsennotierte Aktien, Projektfinanzierung, Hypotheken, gewerbliche Immobilien und Kfz-Kredite.

Institutional Investors Group on Climate Change



Die IIGCC-Gruppe arbeitet gemeinsam mit Unternehmen, Entscheidungsträgern und anderen Investoren an der Definition der Anlagepraktiken und -Leitlinien sowie des Unternehmensverhalten, die zur Inangriffnahme des Klimawandels erforderlich sind. Die Gruppe hat Programmbereiche zur Inangriffnahme der wesentlichen Probleme definiert, arbeitet eng mit anderen Anlegergruppen zusammen und spielt eine führende Rolle in den globalen Anleger-Klimaschutz-Initiativen.

Dutch Fund and Asset Management Association



Der DUFAS-Verband (Dutch Fund and Asset Management Association) hat 50 Mitglieder, von großen Anlegern (wie z.B. Pensionsfonds) bis hin zu kleineren spezialisierten Asset-Managern. Der DUFAS-Verband hat es sich zum Ziel gesetzt, die Anlagekenntnisse des breiten Publikums zu verbessern und einen Beitrag zur Umsetzung der Branchenstandards zu leisten. Außerdem setzt sich der Verband für einen geeinten europäischen Markt mit gleichen regulatorischen Vorschriften für Asset-Manager ein.

Niederländisches Klimaabkommen



Das niederländische Klimaabkommen bildet einen Teil der niederländischen Klimaschutz-Politik. Dabei handelt es sich um ein von zahlreichen Organisationen und Unternehmen in den Niederlanden abgeschlossenes Abkommen zur Bekämpfung des Klimawandels. Die zentrale Zielsetzung, die die niederländische Regierung mit dem niederländischen Klimaabkommen realisieren will, ist die Verringerung der Treibhausgas-Emissionen in den Niederlanden um 49 % gegenüber dem Stand von 1990 bis zum Jahr 2030.

Prinzipien für verantwortliches Investieren



Die PRI-Grundsätze fokussieren sich darauf, die ESG-Themen in Anlageentscheidungen, Eigentum und Berichterstattung zu integrieren und bieten damit eine wertvolle Leitschnur für die Standardisierung und Verbesserung unseres Konzepts für alle unsere Anlageklassen. Sie reflektieren aber nicht nur unsere Werte, sondern helfen uns auch, die in unserer Branche aufkommende RI-Sprache zu beherrschen und dienen als Rahmen für unsere Aktivitäten, z.B. wie wir unsere Anlagemanager auswählen und mit ihnen interagieren. Außerdem können wir durch die PRI-Berichterstattung unsere Position innerhalb der Branche besser einschätzen.

Global Real Estate Sustainability Benchmark



Die GRESB-Bewertungen lassen sich davon leiten, was die Investoren und die Branche für wesentliche Fragen in der Nachhaltigkeits-Performance von Immobilien-Investitionen halten, und stehen im Einklang mit internationalen Standards der Berichterstattung, wie GRI, PRI, SASB, DJSI, den TCFD-Empfehlungen, dem Pariser Abkommen, den SDG-Zielen sowie regionalen und nationalen Richtlinien und regulatorischen Vorschriften über die Offenlegung.

Impact Management Project



Das IMP-Projekt (Impact Management Project) bietet ein Forum, mit dessen Hilfe gemeinsam ein globaler Konsens über die Messung, Lenkung und Berichterstattung der Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit aufgebaut werden soll. Einerseits ist dies für Unternehmen und Investoren relevant, die die ESG-Risiken lenken wollen, andererseits für alle anderen Beteiligten, die ebenfalls zu den globalen Zielen beitragen wollen.

Science Based Targets-Initiative



Die Science Based Targets-Initiative (SBTi) verfolgt ehrgeizige Klimaschutz-Ziele im privaten Sektor, indem Unternehmen zur Formulierung von wissenschaftlich basierten Zielen für die Emissionsenkung befähigt werden.

Ein gemeinsamer PE-Arbeitsausschuss mit dem Ziel der gemeinsamen Entwicklung einer Verringerungsmethodik für Anthos als vorwiegendem Fund-of-Funds.

Anthos Fund & Asset Management, unter dem Dach der Muttergesellschaft COFRA Holding, hat sich öffentlich dazu verpflichtet, ein wissenschaftlich basiertes Verringerungsziel in Bezug auf unsere Scope 1- und Scope 2-Emissionen bis 2030 zu formulieren, das mit dem 1,5 °C-Ziel vereinbar ist.

TCFD



Die TCFD-Taskforce (Task Force on Climate-related Financial Disclosures) wurde vom FSB-Gremium (Financial Stability Board) zum Zweck der Verbesserung und Ausweitung der Berichterstattung über klimabezogene Finanzinformationen eingerichtet.

Haftungsausschlüsse

Haftungsausschluss

Das vorliegende Dokument wurde von der Anthos Fund & Asset Management B.V. („Anthos“) zusammengestellt.

Anthos (HR-Nummer 34258108) ist im Besitz einer Lizenz der niederländischen Aufsichtsbehörde für die Finanzmärkte (AFM). Der vorliegende Bericht ist ausschließlich bestimmt für professionelle Anleger im Sinne des niederländischen Finanzaufsichtsgesetzes oder für Personen, die nach anderen anwendbaren Gesetzen dafür autorisiert sind. Der vorliegende Bericht ist auf keinen Fall bestimmt für Personen in Hoheitsgebieten, in denen es (wegen Nationalität oder Wohnsitz der jeweiligen Person oder aus sonstigen Gründen) untersagt ist, ausländische finanzielle Dienstleistungen anzubieten, wie z.B. im Fall von US-Bürgern und -Einwohnern, oder in denen die Dienstleistungen von Anthos nicht verfügbar sind. Von Anthos wurden im Zusammenhang mit dem vorliegenden Bericht keine Eintragungen oder Meldungen bei den zuständigen regulatorischen Behörden vorgenommen.

Die in diesem Bericht zum Ausdruck gebrachten Meinungen oder Informationen stellen auf gar keinen Fall eine Aufforderung, ein Angebot oder eine Empfehlung zum An- oder Verkauf oder zur Veräußerung jeglicher Anlagen, zum Abschluss anderer Geschäfte oder zur Bereitstellung jeglicher Anlageempfehlungen oder -dienstleistungen dar. Vor der Investition in ein Anthos-Produkt müssen die Interessenten die von Anthos bereitgestellten Rechtshinweise sorgfältig zur Kenntnis nehmen.

Obwohl Anthos immer darum bemüht ist, genaue, vollständige und aktuelle Informationen bereitzustellen, die aus für zuverlässig gehaltenen Informationsquellen eingeholt wurden, wird keinerlei ausdrückliche oder stillschweigende Garantie oder Zusicherung in Bezug auf die Genauigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen erteilt.

Der Wert von Investitionen kann Schwankungen unterliegen. Eine in der Vergangenheit erzielte Performance ist nicht als Prognose für zukünftige Ergebnisse aufzufassen. Bei den gezeigten Szenarien handelt es sich um Schätzungen der zukünftigen Ergebnisse auf der Basis von in der Vergangenheit erzielten Ergebnissen, also auf keinen Fall um exakte Angaben. Ihre Ergebnisse sind davon abhängig, wie sich der Markt entwickelt und wie lange Sie die Investition halten.

MSCI-Haftungsausschluss

Obwohl die Datenanbieter von Anthos Fund & Asset Management, unter anderem, aber nicht nur MSCI ESG Research LLC und deren Tochterunternehmen (die „ESG-Parteien“), ihre Informationen aus von ihnen für zuverlässig gehaltenen Quellen sammeln, gibt keine der ESG-Parteien eine Garantie oder Gewährleistung für die Originalität, Genauigkeit und/oder Vollständigkeit jeglicher hier enthaltenen Daten, die ESG-Parteien schließen hiermit ausdrücklich jegliche ausdrücklichen oder stillschweigenden Garantien aus, u.a. für die Verkäuflichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Informationen sind ausschließlich zu Ihrer internen Verwendung bestimmt und dürfen auf keinen Fall in irgendeiner Form vervielfältigt oder verbreitet oder als Grundlage oder Bestandteil von jeglichen Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes verwendet werden. Weiterhin können keine der Informationen an und für sich dazu benutzt werden, über den An- oder Verkauf von Wertpapieren bzw. über den Zeitpunkt des An- oder Verkaufs von Wertpapieren zu entscheiden. Keine der ESG-Parteien übernehmen irgendeine Haftung für irgendwelche Fehler oder Auslassungen im Zusammenhang mit den hierin enthaltenen Daten oder irgendeine Haftung für direkte, indirekte, besondere Schäden, Folgeschäden, Schäden durch Straf- oder Bußgelder oder irgendwelche andere Schäden (wie u.a. Gewinneinbußen), auch wenn sie über die Möglichkeit solcher Schäden informiert wurden.

Für die Zukunft investieren, den Wandel inspirieren.

Kontaktangaben

Anthos Fund & Asset Management B.V.
Jachthavenweg 111
NL-1081 KM Amsterdam

Postfach 7871
NL-1008 AB Amsterdam
Niederlande

anthosam.com

Veröffentlicht Juni 2022
© Anthos Fund & Asset Management